

E U R O P A

E N T S T E H T

D U R C H

B E G E G N U N G



Robert-Schuman-Chor anlässlich *Konzert für den Frieden*, 08.05.2015

Liebe Leserinnen und Leser!

Unsere Gäste sind sehr zufrieden mit uns.

Das ergab die Auswertung der Gästefragebögen und Seminarbewertungsbögen im Jahre 2015. Die Zufriedenheit unserer Gäste freut uns sehr; umso mehr, als dass es gelungen ist, die Zahl der Teilnehmertage auf über 20.000 weiter zu steigern. Stolz darauf sein können wir alle, denn die Anerkennung bezieht sich sowohl auf das Speisenangebot, die Gästezimmer, den Service, die Tagungsräume und die Seminartechnik, als auch auf unser Bildungsangebot und die pädagogische Qualität. Die Rückmeldungen unserer Gäste zeigen auch, dass unser neues Freizeitangebot, ein großzügig gestalteter Aufenthaltsbereich und ein Fitnessraum, auf große Zustimmung stoßen.

Mit der Einweihung der Räumlichkeiten im Spätsommer ging eine erste Bauphase zu Ende, an die sich nahtlos die zweite anschloss: der Umbau und die Neugestaltung des Eingangs- und Empfangsbereichs im Europaeum und die Errichtung eines Gebäudes mit weiteren Tagungsräumen.

Auch im Jahr 2015 war uns die Zusammenarbeit mit Partnern in der Region sehr wichtig. Das zeigen mehrere gut besuchte Veranstaltungen in der Landeshauptstadt Saarbrücken, im Rathausfestsaal und der Handwerkskammer, mit der ASKO EUROPA-STIFTUNG, der Stiftung europäische Kultur und Bildung, der Europa-Union, der Handwerkskammer, dem Frankreichzentrum der Universität des Saarlandes und europe direct Saarbrücken. So konnten wir unterstreichen, dass wir als Bildungstätte mit überwiegend internationalen Gästen, auch für Saarländerinnen und Saarländer aktuelle Entwicklungen in Europa gemeinsam mit namhaften Experten aufgreifen: Es ist uns ein wichtiges Anliegen, auch im Saarland mit Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen den zivilgesellschaftlichen Dialog zu fördern und fundiert und engagiert zu begleiten.

Wir sind überzeugt: Politische Bildung ist wichtiger denn je. Die Europäische Akademie Otzenhausen leistet hierzu einen bedeutenden Beitrag!

Mit dem vorliegenden Jahresbericht bieten wir Ihnen nun interessante Einblicke in unsere Aktivitäten im zurückliegenden Jahr.

Stefan Mörsdorf und Marco Wölflinger
Geschäftsführer

Inhalt

Vorwort 3
Inhalt 5
Konferenz- und Tagungszentrum 6
Bildungsprogramm 8
Kulturelles 36
Vernetzt 38
Gremien 42
Danke 45
Impressum 47
Ausblick 48
Programmorschau 2016 50

Konferenz- und Tagungszentrum

Ein großer Teil der Veranstaltungen der Europäischen Akademie Otzenhausen sind sogenannte „Gasttagungen“: Seminare von Unternehmen, Verbänden, öffentlichen Institutionen, Gebietskörperschaften und weiteren Organisationen. Sie schätzen das gastronomische Angebot, den guten Service, die technische Ausstattung der Tagungsräume und nicht zuletzt die gute Erreichbarkeit und die ruhige Lage inmitten der Natur.

Im Jahre 2015 konnte die Europäische Akademie einige neue Unternehmen dazu gewinnen, in der Europäischen Akademie zu tagen, sodass die Auslastung des Konferenz- und Tagungszentrum erfreulich hoch war. Dass u.a. auch die saarländischen Ministerien und Organisationen aus der Großregion die Räumlichkeiten der Europäischen Akademie gerne nutzen zeigen die ausgewählten Beispiele.

Ausschuss für Europa und Fragen des interregionalen Parlamentarierrates (EF) des Landtages des Saarlandes

15. Januar

Seit einigen Jahren findet die erste Sitzung des Ausschusses im Kalenderjahr in der Europäischen Akademie statt. Im Mittelpunkt der Tagesordnung standen die Aktivitäten saarländischer Nichtregierungsorganisationen im „Europäischen Jahr der Entwicklung“.

Dienstleistungszentrum ländlicher Raum Rheinland-Pfalz

24. - 25. Januar

Eine Weiterbildung für zertifizierte Natur- und Landschaftsführer im Nationalpark Hunsrück-Hochwald

Europa-Institut der Universität des Saarlandes, Lehrstuhl für Europarecht, Völkerrecht und öffentliches Recht

30. - 31. Januar und 17. - 18. Juli

Blockseminare für Studierende zu den Themen *Universeller und regionaler Menschenrechtsschutz in Europa und anderen Teilen der „einen Welt“* und *Grundlegende Verfassungswerte und ihre Durchsetzung im europäischen Mehrebenensystem*.

Institut der Großregion

20. April

IGR-Fortschreibungsprojekt: *Zehn Jahre danach. Welche Agenda folgt heute aus dem Zukunftsbild 2020?*
Eine Zwischenbilanz des Referenzrahmens 2003 zur Festlegung der zukünftigen regionalpolitischen Strategie.

Europawoche

Ministerium für Inneres und Sport des Saarlandes und interregionaler Parlamentarierrat

05. - 06. Mai

Von Anfang an gemeinsam handeln/Dès le début en coopération

Studierende der Polizei aus der Großregion SaarLorLux-Rheinland-Pfalz-Wallonie

Konferenz- und Tagungszentrum

Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes

Landesinstitut für Pädagogik und Medien

07. - 09. Mai

Werkstatt Individualisierung zur Ausbildung von Multiplikatoren und Multiplikatorinnen

05. Oktober

14. Schulleiterkongress zum Thema *Lernen sichtbar machen*

Vorstellung der zentralen Befunde aus der Hattie-Studie für Schul- und Unterrichtsentwicklung

Adolf Bender Zentrum

17. November

Jugendmedienkonferenz *Jugend bewegt*

Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz des Saarlandes

24. November

1. Konferenz zur Regionalvermarktung landwirtschaftlicher Produkte in der Großregion

Unter der Schirmherrschaft des französischen Generalkonsuls im Saarland Frédéric Joureau

Industrie- und Handelskammer des Saarlandes (IHK)

03. Dezember

Regional Jahresabschlussveranstaltung für Unternehmerinnen und Unternehmer



Stephan Toscani, Minister für Finanzen und Europa des Saarlandes, 19.06.2015



Dr. Boniface Mabanza, Arbeitsstelle Südliches Afrika, Heidelberg, 23.11.2015



Frédéric Joureau, Französischer Generalkonsul im Saarland, Saarbrücken, 19.06.2015

Ressort: Deutsch-französische und europäische Begegnungsprogramme

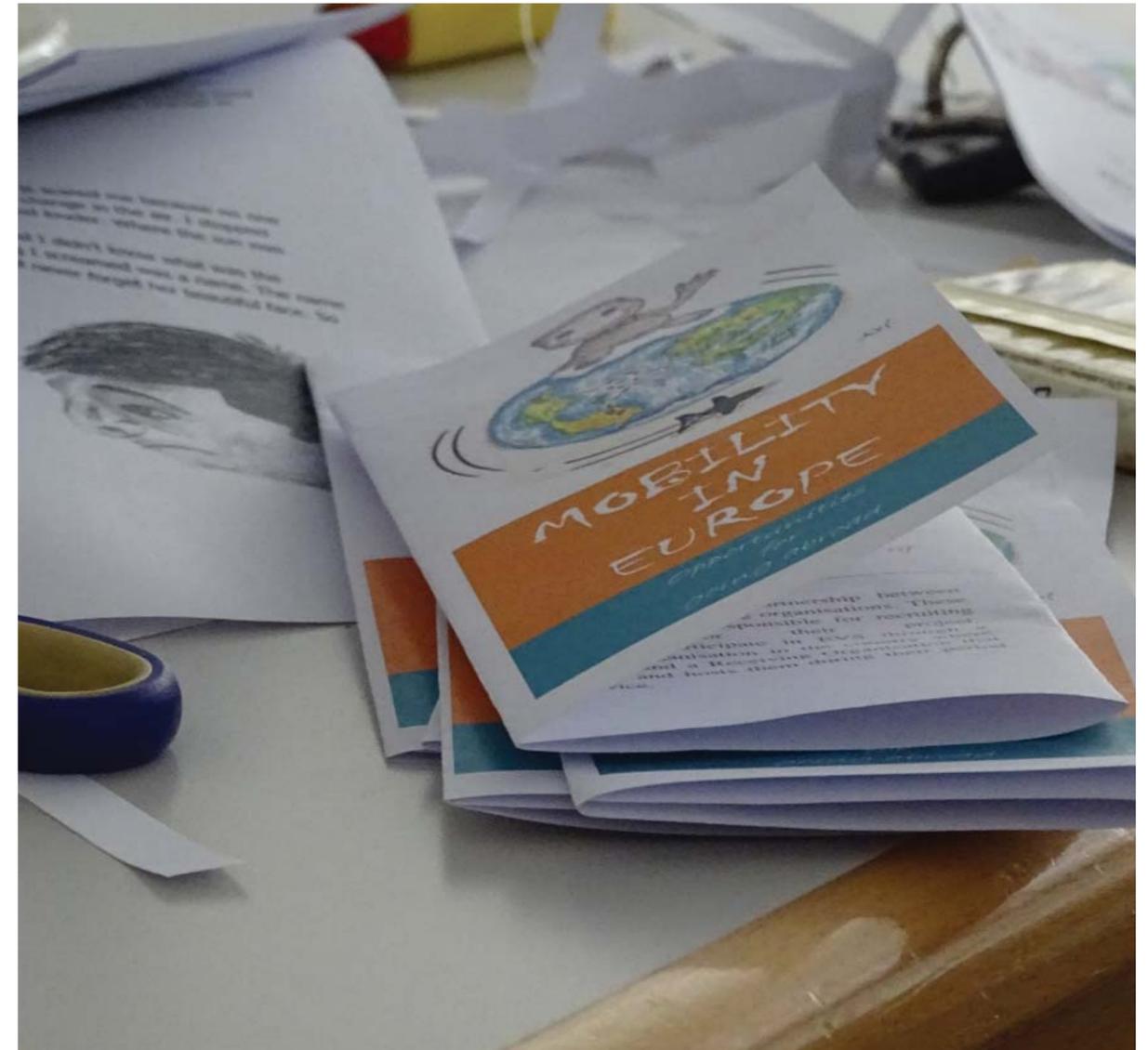
Interkulturelle europapolitische Bildung bildet den Kern der Arbeit des Ressorts. Die Seminarprogramme ermöglichen den Teilnehmenden einen gemeinsamen Blick sowohl auf europäische und globale Themen, als auch auf Besonderheiten und Unterschiede zwischen Ländern und Kulturen. Insbesondere junge Erwachsene allgemeinbildender und berufsbildender Schulen, aber auch Studierende, Fachkräfte und Multiplikatoren/Multiplikatorinnen aus Zivilgesellschaft und formaler/non-formaler Bildung aus allen Teilen Europas nehmen an den Veranstaltungen des Ressorts teil. Das Ressort kann sich dabei auf ein im Laufe der letzten Jahre sukzessiv aufgebautes europaweites Partnernetzwerk, bestehend aus zivilgesellschaftlichen Akteuren, Schulen, Verbänden, Forschungsinstituten, Universitäten und Arbeitsagenturen, stützen.

Im Jahre 2015 wurden von den drei hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 25 Veranstaltungen durchgeführt. Es handelte sich überwiegend um bi- und multilaterale Seminare, aber auch um Fachkonferenzen, Multiplikatorenfortbildungen und Workshops. **Grenzüberschreitende (berufliche) Mobilität, Nachhaltige Entwicklung, Europäische Werte und Identität, Asyl und Migration als Chancen für die europäischen Gesellschaften und Populismus in Europa** bildeten die Schwerpunktthemen des Ressorts im Jahre 2015. Die insgesamt rund 1.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen in der überwiegenden Zahl aus Frankreich und Deutschland, aber auch aus Luxemburg, Finnland, Dänemark, Estland, Polen, Ukraine, Rumänien, Russland, Kroatien, Italien, Algerien und erstmals auch aus Montenegro und Georgien.

Grenzüberschreitende (berufliche) Mobilität

Bereits im Jahr 2014 startete das Ressort zu diesem Thema ein mehrteiliges Projekt: Zwischen Januar und März wurde in einem ersten Schritt unter der Überschrift *(Un)sichtbare Grenzen La mobilité des jeunes en formation professionnelle en Europe* mit Partnern aus Frankreich, Italien und Deutschland eine sechsteilige Seminarreihe durchgeführt. In einem zweiten Schritt wurden unter der Überschrift *Meine Grenzerfahrungen: Vivre, se former et travailler dans la Grande Region SaarLorLux* junge Multiplikatorinnen und Multiplikatoren mit Auslandserfahrung zu sogenannten „Jungen Botschaftern der Mobilität“ ausgebildet. Anschließend führten die jungen Botschafter der Mobilität zwischen Mai und November insgesamt zehn Workshops in sieben Schulen durch. Es handelte sich dabei um Gymnasien und berufsbildende Schulen im Saarland, in Rheinland-Pfalz und in Lothringen. Insgesamt wurden so ca. 180 Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 15 und 19 Jahren erreicht. Das Ziel der Schulworkshops bestand darin, andere junge Erwachsene zur kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung hinsichtlich beruflicher bzw. berufsorientierter grenzüberschreitender Mobilität anzuregen. Diese erste Projektphase wurde evaluiert und dokumentiert. Die Evaluation finden Sie ab Februar 2016 unter dem Titel „Grenzüberschreitende Mobilität mittels Peer Group Learning erfahrbar machen“ auf www.eao-otzenhausen.de

Die intensive Beschäftigung mit der Thematik wurde im Jahre 2015 fortgesetzt. Unter anderem in den folgenden Veranstaltungen:



Bildungsprogramm



Bildungsprogramm

Europa-Camp – Räume entdecken, Grenzen überwinden

09. - 11. Oktober

Die Veranstalter, die Europäische Akademie Otzenhausen, die Bundesagentur für Arbeit Regionaldirektion Rheinland-Pfalz/Saarland und EURES-Das europäische Job-Netzwerk boten jungen Erwachsenen aus der Großregion (Belgien, Luxemburg, Rheinland-Pfalz, Saarland und Lothringen) die Möglichkeit, gebündelt Informationen über ihre unmittelbaren Mobilitätsräume, die Großregion und Europa, zu erhalten. So konnten sie sich in Gesprächen mit Expertinnen und Experten sowohl über die Universität der Großregion, die Arbeit der grenzüberschreitenden Berufsberatung Saarbrücken/St. Avold, das Deutsch-Französische Hochschulinstitut als auch über europäische Mobilitätsprogramme informieren. In Workshops bestand die Möglichkeit, interkulturelle Kompetenzen weiter zu entwickeln und die eigenen Vorstellungen bezüglich Mobilität gemeinsam mit den anderen Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern zu reflektieren.

L'art de travailler chez le voisin

25. April

Diese Tagesveranstaltung fand als Kooperationsveranstaltung mit der Industrie- und Handelskammer des Saarlandes statt und wendete sich an französischsprachige junge Erwachsene aus der Großregion. Die Teilnahme an der Veranstaltung bot die Möglichkeit, anhand konkreter Fragen und Aufgabenstellungen gemeinsam mit anderen Jugendlichen, die Grenzregion als Chance für die eigene berufliche Zukunft zu erkennen.

17. Deutsch-Französischer Dialog - Leben in (europäischen) Grenzregionen

Mobilität und grenzüberschreitender Arbeitsmarkt. Aktuelle Tendenzen und Herausforderungen der Zukunft

17. - 19. Juni

Der Deutsch-Französische Dialog bestand aus zwei Teilen. Der erste Teil bot Expertinnen und Experten unterschiedlicher institutioneller Herkunft aus zwei deutsch-französischen Grenzregionen, der Großregion SaarLor-Lux und der Region Oberrhein, die sich in ihrer beruflichen Praxis mit dem Thema „Mobilität und Arbeitsmarkt“ beschäftigen und weiteren Partnern, wie ausbildenden Unternehmen aus den beiden Regionen, die Möglichkeit zu einem intensiven Fachgespräch: Im Mittelpunkt der ersten beiden Tage stand deshalb der Austausch über das bisher Erreichte und über die noch zu lösenden Fragen in Bezug auf die grenzüberschreitende Ausbildung und die Stärkung der Mobilität auf den Arbeitsmärkten der beiden Grenzregionen. Die Zeit wurde intensiv genutzt, um in Arbeitsgruppen Erfahrungen aus der täglichen Arbeit zu diskutieren, sich kennenzulernen, gemeinsam Lösungsansätze zu identifizieren und konkrete Synergieeffekte in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu schaffen. Trotz aller Unterschiede zwischen den beiden Grenzregionen, wurden viele Parallelen im Hinblick auf die grundlegenden Herausforderungen in diesem Themenfeld festgestellt; ebenso wurde festgestellt, dass die Territorialreform in Frankreich es erforderlich machen wird, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit neu zu denken. Der zweite Teil des Deutsch-Französischen Dialogs war öffentlich; die Ergebnisse des Expertenaustausches wurden vorgestellt und im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit prominenten Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Unternehmen erörtert.

Die Tagungsdokumentation finden Sie auf www.eao-otzenhausen.de

Bildungsprogramm

Europäische Werte und Identität

Dieser Themenkomplex spielt traditionell eine wichtige Rolle in den Seminaren des Ressorts.

Europa wir kommen!

31. Januar - 07. Februar mit 58 jungen Erwachsenen aus Tallin, Bergamo und Bornheim

Meine Rechte - Deine Rechte. Gleiche Chance in Europa

07. - 15. Februar mit 63 jungen Erwachsenen aus Wojkowicach, Bila Tserkva und Oldenburg

Menschenwürde im 20. Jahrhundert: eine Illusion? Menschenwürde im 21. Jahrhundert – ohne Illusion

09. - 14. März mit 49 jungen Erwachsenen aus Viersen, Cannes und Bergamo

Europa hilft - hilft Europa

01. - 08. August mit 23 Jugendlichen aus mehreren europäischen Ländern im Rahmen des Schulwettbewerbs „europe at school“

Hinterm Horizont geht's weiter

25. September - 02. Oktober mit 42 jungen Erwachsenen aus Potsdam, Bergamo und Osijek

We are Europe and Europe is on the move!

21. - 28. Februar mit 63 jungen Erwachsenen aus Deutschland, Finnland, Italien und Rumänien

Nachhaltige Entwicklung

Zwischen nachhaltiger Entwicklung, Ernährungssicherheit und den Ansprüchen der Verbraucher

11. - 17. Januar mit jungen Landwirten aus Bredstedt, Ettelbrück und Courcelles-Chaussy

Chancen und Herausforderungen auf dem Weg zu einer nachhaltigen Landwirtschaft in Europa

29. November - 07. Dezember mit jungen Landwirten aus Hannover und Courcelles-Chaussy

Die EU vor der Herausforderung einer nachhaltigen Entwicklung: Sichtweisen aus Deutschland und Europa mit jungen Erwachsenen aus Fulda und Paris

22. - 27. März

Asyl und Migration als Chance für die europäischen Gesellschaften

Toleranzakademie 2015

Freiheit(en) in Europa - begrenzt für die einen, grenzenlos für die anderen?

07. - 12. Dezember mit jungen Erwachsenen aus Trier, Dinard und Bergamo

Populismus in Europa

stand im Mittelpunkt einer 4 teiligen Seminarreihe mit dem Titel:

Ist doch ganz einfach: Wo die EU ist, ist das Problem. Junge Erwachsene nehmen Stellung zu scheinbar einfachen Antworten auf komplexe europäische Herausforderungen

25. - 30. Januar Teile 1 und 2

02. - 07. März Teile 3 und 4

Mit rund 130 jungen Erwachsenen aus Lyon, Berlin, Solingen, Alsfeld und Rennes

Bildungsprogramm

Abschließend soll nicht unerwähnt bleiben, dass auch im Jahre 2015 die langjährige Kooperation mit dem Frankreichzentrum der Universität des Saarlandes, der ASKO EUROPA-STIFTUNG und europe direct Saarbrücken am Deutsch-Französischen Tag fortgesetzt wurde

Der Aufstieg nationalpopulistischer Parteien - eine Gefahr für Europa?

21. Januar

Im Rathausfestsaal Saarbrücken

Ebenso engagierte sich das Ressort wieder im so genannten *Europaklassenprojekt* gemeinsam mit der Europa-Union Saar und dem Ministerium für Finanzen und Europa. Die Abschlusspräsentation fand am 06. Mai im Saarländischen Landtag statt.



Von links nach rechts: Roland Theis, MdL, Margrit Zieder-Ripplinger, MdL, Dr. Stefan Koppelberg, Leiter des Regionalbüros der Europäischen Kommission in Bonn, Helma Kuhn-Theis, Bevollmächtigte der Landesregierung im Saarland für Europaangelegenheiten

Bildungsprogramm



Bildungsprogramm

Ressort: Internationale Europastudien

Der intensive Kontakt der ASKO EUROPA-STIFTUNG zu Universitäten in den USA hat dazu geführt, dass ab dem Jahre 2002 in gemeinsamer Verantwortung sogenannte Internationale Studienprogramme für Studierende aus dem Ausland durchgeführt werden. Begann es mit einer Universität in den USA und zwei Studienprogrammen pro Jahr, hat sich dieser Angebotsschwerpunkt heute unter dem Namen „Internationale Europastudien“ zu einer wichtigen Säule der Bildungsarbeit der Europäischen Akademie Otzenhausen entwickelt.

Das Ressort bietet interessierten, engagierten Studenten/innen, Multiplikatoren/innen und Führungskräften aus aller Welt die Möglichkeit, auf Hochschulniveau an Akademien zum Thema Europa teilzunehmen. Dies geschieht in Form von Studienaufenthalten von in der Regel 8 - 10 Tagen Dauer. Die inhaltliche Arbeit in Form von Vorträgen und Workshops erfolgt in der Europäischen Akademie. Von dort aus starten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aber auch zu Exkursionen u. a. nach Berlin, Luxemburg, Frankfurt, Straßburg, Bonn und Brüssel, um Europa hautnah und vor Ort zu erleben. In enger Absprache mit den kooperierenden Universitäten und Organisationen im Ausland werden die Programme entwickelt, die das Ziel haben

- das Wissen über Europa, seine Rolle in der Welt und die internationale Wahrnehmung Europas zu vertiefen,
- Europa in seinen vielfältigen politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Dimensionen zu erfahren und zu verstehen,
- den Aufbau persönlicher Netzwerke aktiv zu unterstützen und
- interkulturelles Verständnis zu fördern.

Die Studienaufenthalte finden in der Regel in englischer oder französischer Sprache statt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, vorwiegend aus Nicht-EU-Ländern und Übersee (einige Seminare finden auch mit Beteiligung von Studierenden deutscher Universitäten statt), erhalten einen tiefen Einblick in Themen, wie Die Europäische Integration, Das politische System der EU, Europarecht, Migration und Integration, Zentrale Politikfelder der EU, bspw. Wirtschafts-, Außen- und Sicherheitspolitik und aktuelle Entwicklungen, bspw. die Euro-Krise.

Darüber hinaus werden auch andere Themenschwerpunkte gesetzt.

So wurden 2015 in Studienprogrammen in Kooperation mit der Kennesaw State University in Atlanta erstmals die Arbeitsschwerpunkte *Service Learning/Social Engagement* (siehe Foto links) und *Conflict Management* integriert.

Ebenso wurde das Thema Nachhaltige Entwicklung in Zusammenarbeit mit der Stiftung Forum für Verantwortung im Rahmen des Bildungsinitiative „Mut zur Nachhaltigkeit“ in mehreren Studienprogrammen berücksichtigt.

Bildungsprogramm

Besonders hervorzuheben ist der Start eines Projektes mit dem Goethe-Institut Chicago mit der Fachtagung

Nachhaltigkeit im Deutschunterricht und in den MINT-Fächern in Deutschland

Für Fachlehrerinnen und Fachlehrer aus Chicago, USA

21. - 30. Juni

Das Projekt hat zum Ziel, Deutschland als exzellenten Wissenschafts- und Forschungsstandort und die erfolgreiche Implementierung der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) an deutschen Bildungseinrichtungen in den Fokus amerikanischer Schulen zu rücken. Ziel ist es überdies, die Rolle Deutschlands in diesem wichtigen Kontext positiv hervorzuheben. Zielgruppe sind Deutschlehrer/-innen und Lehrer/-innen von MINT-Fächern in den USA, die in ihren jeweiligen Fachverbänden als Multiplikatoren/-innen tätig sind bzw. werden sollen.

Die Fachlehrer/-innen aus Chicago konnten sich bei der ersten Fachtagung im Juni einen umfassenden Eindruck der Implementierung der Nachhaltigen Entwicklung machen, denn das Programm bot neben Fachvorträgen auch den Besuch sog. BNE-Schulen und dort Austauschmöglichkeiten mit saarländischen Lehrer/-innen. Die Fachkonferenz wurde im Rahmen des Transatlantik-Programms der Bundesregierung der Bundesrepublik Deutschland und des European Recovery Program des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie durchgeführt.

Ebenso hervorzuheben ist das Studienprogramm

Sustainability as a global and a European Challenge

Mit Studentinnen und Studenten aus Südkorea

05. - 11. Januar

Es fand erstmals für Studierende aus Südkorea statt in Kooperation mit der Green School der Korea University. Neben einführenden Vorträgen in die systemische Betrachtungsweise des Planeten Erde und die Energiewende in Deutschland waren Exkursionen zum Umwelt-Campus Birkenfeld (Gespräch beim Institut für angewandtes Stoffstrommanagement, IfaS), zur Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (Gespräch beim Institut für ZukunftsEnergieSysteme, IZES) und zur Universität des Saarlandes (Gespräch beim Korea Institute of Science and Technology, KIST Europe) wichtige Bestandteile des Programmes.

Im Jahre 2015 lag die Zahl der Studienprogramme bei 18; zwei davon wurden mit Beteiligung deutscher Studierender in Salt Lake City (USA) bzw. St. Petersburg (RUS) durchgeführt. Bei drei Studienprogrammen waren Podiumsdiskussionen mit namhaften Expertinnen und Experten integriert, die an zentralen Veranstaltungsorten in Saarbrücken stattfanden und von einer großen Anzahl interessierter Bürgerinnen und Bürger sowie Studierender der saarländischen Hochschulen besucht wurde.

Bildungsprogramm

TTIP : Worauf lassen wir und ein? Tatsachen und Mythen zum Transatlantischen Freihandels- und Investitionsabkommen

In der Handwerkskammer des Saarlandes in Saarbrücken

03. Februar



Die Podiumsgäste von links nach rechts: Dr. Robert Karge, Christian D. Falkowski, Prof. Dr. Siegmund Schmidt (Moderation), Prof. Dr. Thomas Giegerich, Dr. Stefan Koppelberg, Robert Basedow

Kann Russland schon bald wieder ein Partner sein?

Im Rathaus der Stadt Saarbrücken

30. Juli

Podiumsgäste: Jo Leinen, Thomas Hoffmann, Dr. Elena Belokurova, Oliver Groll

Moderation: Prof. Dr. Gisela Müller-Branddeck-Bocquet

Sind europäische Werte noch zu retten? Die Konfusion um TTIP und CETA – Die EU als internationaler Akteur
Im Rathaus der Stadt Saarbrücken

21. Oktober

Podiumsgäste: Prof. Dr. Pascal Kauffmann, Christoph Seemann, Cvetelina Y. Todorova, Prof. Dr. Laurence McFalls, Prof. Dr. Siegmund Schmidt, Oliver Groll

Moderation: Sophie Schram

Die Internationalen Studienprogramme auf einen Blick:

Bildungsprogramm

Sustainability as a global and a European challenge
05. - 12. Januar mit 10 Studierenden aus Südkorea

Grenzen in einer Welt ohne Grenzen – Kanada und die Provinz Quebec: politische und kulturelle Herausforderungen einer multikulturellen/multinationalen Gesellschaft
15. - 23. Februar mit 25 Studierenden aus Deutschland und Kanada in Montréal, Kanada

Russland live! Politik, Wirtschaft, Kultur, Gesellschaft
15. - 22. März mit 28 Studierenden aus Deutschland und Russland in St. Petersburg, Russland

Begegnung mit Utah und den USA! Wirtschaft – Politik – Kultur
09. - 20. April mit 44 Studierenden aus Deutschland und den USA in Salt Lake City, USA

Europa erleben! Einführung in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
Ein amerikanisch-europäisches Begegnungsseminar
12. - 22. Mai mit 36 Studierenden aus Deutschland, Spanien und den USA

The EU live!
21. - 31. Mai mit 13 Studierenden aus den USA

Deutschland in Europa - Interdisziplinäre Studienreise für Masterstudierende
11. - 19. Juni mit 14 Studierenden an DAAD-Zentren für Deutschland- und Europastudien (weltweit)

Nachhaltigkeit (Sustainability) im Deutschunterricht und in den MINT-Fächern in Deutschland
Schwerpunkte: Wasser, Energie/Ressourcen, Biodiversität
21. - 30. Juni mit Lehrerinnen und Lehrern aus den USA

Wo steht Europa? Aktuelle und künftige Aufgaben der europäischen Integration
19. - 30. Juli mit 18 Studierenden aus Deutschland und der ganzen Welt

Wie soll es weitergehen? Aktuelle Herausforderungen für die Europäische Union, Deutschland und ihre Beziehungen zu Russland
Deutsch-Russisches Informationsprogramm
22. Juli - 01. August mit 35 Studierenden aus Deutschland und Russland

Zwischen Berlin und Brüssel: Deutschland 2015 und seine Rolle in Europa

Bildungsprogramm

01. - 11. August mit 18 Studierenden aus China und Südkorea

Regionale Integration und Kooperation - Die EU und Ostasien in 2015
02. - 12. August mit 30 Studierenden aus Japan, Südkorea und Gent

European and International Economic law
20. - 31. August mit 28 Studierenden aus Israel

Encounter Europe! Current challenges of European Integration – civic participation in best practice
Joint Seminar
21. - 30. August mit 32 Studierenden aus dem Westbalkan

European and International Protection of Human Rights
01. - 11. September mit 18 Studierenden aus Israel

L'Union européenne et le Maghreb
04. - 14. September mit 27 Studierenden aus Marokko, Tunesien und Algerien

70 ans de paix en Europe ? / 70 Jahre Frieden in Europa ?
16. - 25. Oktober mit 25 Studierenden aus Deutschland und Kanada

Human Rights, Migration, Conflict Management – European Perspectives and Public Policy
08. - 15. November mit 20 Studierenden aus den USA

Das Ressort ist Ansprechpartner für zukünftige Veröffentlichungen in der Schriftenreihe:

Denkart Europa. Schriften zur europäischen Politik, Wirtschaft und Kultur.

Herausgegeben von der ASKO EUROPA-Stiftung und der Europäischen Akademie Otzenhausen gGmbH

In 2015 erschienen im NOMOS-Verlag die Bände 22 und 23:

Prof. Dr. Christoph Vatter, Vincent Goulet und (Hrsg.)

Grenzüberschreitende Informationsflüsse und Medien in der Großregion SaarLorLux |

La circulation transfrontalière des informations médiatiques dans la Grande Région SaarLorLux

Thomas Gergen

Mediation und Translation im Recht des Geistigen Eigentums

Ressort: Institut für Rhetorik und Methodik

Bildungsprogramm

Die Bildungsarbeit des Ressorts Institut für Rhetorik und Methodik verfolgt drei unterschiedliche Zielrichtungen: traditionell seit der Gründung des Instituts im Jahre 1968 **Rhetorische Bildung als politische Bildung** und seit Beginn der 90er Jahre auch **Rhetorische Bildung als berufliche Bildung**. Der dritte Arbeitsschwerpunkt bezieht sich auf die Weiterentwicklung der **Pädagogik und Didaktik/Methodik der Jugend- und Erwachsenenbildung**.

Rhetorische Bildung als politische Bildung

Eine Demokratie ist ohne rhetorische Kommunikation nicht denkbar!

Im Mittelpunkt des Bildungsschwerpunktes steht die Vermittlung mündlicher sogenannter Demokratie-„Kompetenzen“ verbunden mit der übergeordneten Zielsetzung der Befähigung und Ermunterung zu politischer Teilhabe zur Veränderung sozialer Praxis: streiten können, zuhören können, seine Meinung äußern, seine Meinung vertreten wollen und können, überzeugend argumentieren können, frei sprechen können, andere informieren können, Gespräche und Versammlungen leiten können, debattieren können, kritikfähig sein, konfliktfähig sein, Meinungsvielfalt aushalten können.

Die Reihe Rhetorik plus 2015 setzte in 14 Rhetorikworkshops den thematischen Schwerpunkt bei Fragen und Problemstellungen globaler intragenerationeller Gerechtigkeit: die jungen Erwachsenen konnten sich über die Lebenssituation der Menschen auf dem europäischen Kontinent und den anderen Kontinenten informieren und sich im Vergleich zur eigenen Lebenssituation ein Bild machen, um sich qualifiziert, engagiert und streitbar in Gespräch und Rede, Argumentation und Präsentation zu äußern, zu positionieren und persönliche, gesellschaftliche und politische Handlungsoptionen aufzuzeigen.

Unter dem Reihentitel *GO FUTURE! NO FUTURE? Globaler Norden - globaler Süden? Wie steht es um die intragenerationelle Gerechtigkeit?* sah das Konzept jeweils einen Kontinent vor, mit dem sich die Teilnehmenden unter dem Gesichtspunkt der intragenerationellen Gerechtigkeit beschäftigten:

Afrika	Asien	Europa	Südamerika	Mittelamerika	Nordamerika
25. - 27. März	07. - 09. Mai	20. - 22. Juli	14. - 16. September	14. - 15. September	06. - 09. Oktober
07. - 10. April	22. - 25. September	14. - 17. Dezember	29. September - 02. Oktober	12. - 15. Oktober	
22. - 25. September					
14. - 17. Dezember					

Das Ressort erreichte mit dieser Seminarreihe insgesamt rund 500 junge Erwachsene.

Um die demokratischen Tugenden der Streitbarkeit und Zivilcourage ging es in dem Wochenendseminar.

Streitbar!?

27. Februar - 01. März

An diesem Seminar nahmen 24 junge Erwachsene mit Migrationshintergrund teil.

Die Verfasstheit der Bundesrepublik Deutschland als die einer „wehrhaften, streitbaren Demokratie“ stand

Bildungsprogramm

im Mittelpunkt des Bildungsprozesses. Auf der einen Seite wurden das Grundverständnis der Demokratie der Bundesrepublik Deutschland erläutert und diskutiert und sein rechtspolitisches Instrumentarium im Grundgesetz, auf der anderen Seite nutzten die jungen Erwachsenen die Möglichkeit sich mit anderen über die damit verbundenen „Bürgerpflichten“ auszutauschen und über ihre persönliche Einstellung und Grundhaltung nachzudenken.

Schulische und außerschulische Kooperationspartner im Jahre 2015:

Reichswald-Gymnasium, Ramstein-Miesenbach
 Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, Trier
 Gymnasium Johanneum, Homburg
 Auguste-Viktoria-Gymnasium, Trier
 Balthasar-Neumann-Technikum, Trier
 Rotary Club Trier
 Realschule plus, Konz
 Kurfürst-Balduin-Realschule, Wittlich
 START Saar
 Hochwald-Gymnasium, Wadern
 Landeszentrale für politische Bildung des Saarlandes, Saarbrücken

Rhetorische Bildung als berufliche Bildung

Hier stehen sowohl Fragen der Kommunikation in der Zusammenarbeit (interne Kommunikation) als auch Aspekte der externen Kommunikation (mit Bürgerinnen und Bürgern, Kundinnen und Kunden usw.) im Mittelpunkt des Bildungsangebotes. Das Ressort entwickelt in enger Abstimmung mit Unternehmen und Organisationen spezifische Programmangebote zur (Weiter)Entwicklung verantwortlichen professionellen Handelns in Gespräch und Rede.

Im Jahr 2015 erreichte das Ressort mit seinen Seminaren vor allem

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in öffentlichen Verwaltungen mit den Themen *Kommunikation in Beschwertesituationen, Bürgernähe und Kommunikation, Telefonkommunikation,*
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Leistungs- und Führungskräfte) in der Altenhilfe u.a. mit den Themen *Kommunikation mit Angehörigen, Vor Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sprechen und präsentieren, Gesprächsführung und Moderation,*
- Lehrerinnen und Lehrer mit den Themen *Konferenzleitung und Gesprächsführung,*
- Studierende (Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, Theologie) mit *sektorspezifischen Redetrainings,*
- Führungskräfte im Handel mit dem Thema *Überzeugend präsentieren,*
- Erwachsenenbildner/innen mit methodisch/didaktischen Themen im Bereich *Bildung für nachhaltige Entwicklung.*

Es wurden aber auch spezifische Zielgruppen angesprochen, wie beispielsweise

Bildungsprogramm



Bildungsprogramm

- Gästeführerinnen und Gästeführer mit dem Thema *Rhetorik der Gästeführung*,
- Priesteramtskandidaten mit dem Thema *Leselehre*,
- Produktköniginnen mit den Themen *Produktpräsentation: informativ und unterhaltsam* und *Anlassreden: originell und persönlich gestalten*.

Pädagogik/Didaktik/Methodik



Planspiel „Asylpolitik der Europäischen Union“

23. November

In einer Kooperationsveranstaltung gemeinsam mit der Landeszentrale für politische Bildung Saarland und der Agentur „Planpolitik“ in Berlin wurde das neu entwickelte und brandaktuelle Planspiel Multiplikator/-innen (Schule und außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung) nicht nur vorgestellt, sondern auch in einem Testspiel mit Schüler/-innen erprobt.

Modellprojekt Implementierung von „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ in die 2. Phase der Lehrerbildung (Laufzeit 2015 - 2018)

Es handelt sich um ein Vorhaben, bei dem Bildung für Nachhaltige Entwicklung ganzheitlich in drei aufeinanderfolgenden Ausbildungsgängen im Rahmen der 2. Phase der Lehrerbildung in einem Studienseminar implementiert werden soll. Nachdem im Jahre 2014 die Planung des Projektes abgeschlossen werden konnte, startete die Umsetzungsphase mit zwei Veranstaltungen im März und Oktober 2015 im Staatlichen Studienseminar Wiesbaden, das als Projektpartner zur Verfügung steht.

Das Modellprojekt wird gemeinsam getragen von der Europäischen Akademie, der Stiftung Forum für Verantwortung und der Hessischen Landeszentrale für Politische Bildung. Wissenschaftlich begleitet wird das Modellprojekt von der Universität LEUPHANA in Lüneburg.

Projekt: Nachhaltigkeit

Publikationen des Ressorts

„Gerecht geht anders!“
- eine Projektdokumentation



Eva Wessela, **Die Englische Debatte - Mündigkeit durch Mündlichkeit** in: Außerschulische Bildungs-Zeitschrift der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung 3/2015 SprachGewaltig. Sprache und Sprechen in Politik und politischer Bildung, 45 - 49

Ein Auszug:
Die Englische Debatte ist eine komplexe Übungsdebatte, die eine vertiefende Beschäftigung mit einem Thema fördert und voraussetzt. Die Zielsetzungen liegen auf drei Ebenen: die individuelle Argumentations- und Debatte-Fähigkeit der Teilnehmenden (weiter) zu entwickeln, die Debattierenden zu ermutigen und zu befähigen, sich in den öffentlichen Diskurs einzumi-

schließen, indem sie sich positionieren und um andere von eigenen Standpunkten zu überzeugen, und zum Dritten, sich in der Debatte-Rede (vgl. Detjen 2014) zu üben, einer Form der Rede, die als Bestandteil der Parlamentarischen Debatte, in Politik und Zivilgesellschaft ihren festen Platz hat. Die Englische Debatte ist eine geeignete Methode, Demokratiekompetenz zu fördern ...

„Nicht die Lautesten haben gewonnen, sondern die „Besten“ haben überzeugt.“
Während der Vorbereitung herrscht in der Regel eine Mischung aus geschäftigem Treiben und Konzentration. Die erforderliche Debatte-Disziplin während der Debatte wird in der Regel zwar auf der einen Seite kritisiert („Spaßbremse“), aber gleichzeitig auch als wohltuend empfunden („Alle kommen zu Wort“) und als notwendig, um die Sachorientierung der Debatte und die Qualität der Entscheidung zu gewährleisten. Was will ein politischer Bildner/eine politische Bildnerin mehr?! ...

„Das war eine echte Challenge!“
Aus Sicht der Seminarteilnehmer/-innen stellt die Englische Debatte einen Höhepunkt im Seminar-geschehen dar: Obwohl es sich nur um eine Übung handelt, wird es plötzlich „ernst“. Alleine schon der Begriff „Englische Debatte“ macht neugierig und erzeugt eine gewisse Spannung. Das methodische Setting lässt die gruppendynamische Kurve ansteigen: Die Zugehörigkeit zu einer Fraktion (wir), die klare Positionierung (Zielorientierung), das konkurrenz-hafte Moment des Debattierens (sich mit Worten und Argumenten messen) und die Abstimmung unter den Zuhörenden (gewinnen wollen). Alles wie im richtigen Leben! ...





Die Beschäftigung mit den Frage- und Problemstellungen einer nachhaltigen Entwicklung (lokal, regional, global) ist aus der Bildungsarbeit der Europäischen Akademie Otzenhausen nicht mehr wegzudenken. In allen Ressorts wurde im Jahre 2015 *Nachhaltige Entwicklung* als Querschnittsthema explizit eingebunden: so thematisierte das Ressort Deutsch-französische und europäische Begegnungsprogramme im Februar mit jungen Landwirten aus Deutschland, Luxemburg und Frankreich *Herausforderungen und Probleme einer nachhaltigen Landwirtschaft* und beleuchtete die *Europäische Agrarpolitik* unter diesem Gesichtspunkt; das Ressort Internationale Europastudien thematisierte Nachhaltige Entwicklung als *Querschnittsthema im Unterricht* und diskutierte die Einbindung der Thematik im Unterricht der sogenannten MINT-Fächer im Saarland und den USA; das Ressort Institut für Rhetorik und Methodik problematisierte Fragen der *intragenerationellen (Un)Gerechtigkeit* zwischen dem globalen Süden und dem globalen Norden in seiner Reihe Rhetorik plus.

Es wurden im Jahre 2015 aber auch mehrere Veranstaltungen durchgeführt, die sich aus unterschiedlichen Perspektiven und mit einer großen Bandbreite sehr verschiedener Fragestellungen mit Problemen einer Nachhaltigen Entwicklung beschäftigten.

Die 1. Lange Nacht des Nationalparks

05. September

Am Pfingstwochenende 2015 war der Nationalpark Hunsrück-Hochwald eröffnet worden. Wer den Park im wahrsten Sinne des Wortes in einem anderen Licht (neu) entdecken wollte, war herzlich zur ersten „Lange Nacht des Nationalparks“ eingeladen: Am Samstag, den 05. September, ab 19.00 Uhr veranstaltete die Europäische Akademie Otzenhausen gemeinsam mit dem Nationalpark Hunsrück-Hochwald und der Gemeinde Nonnweiler diesen besonderen Abend. Das Ziel war, interessierten Bürgerinnen und Bürgern aus der Region die Besonderheiten des neuen Nationalparks nahe zu bringen: der Nationalpark als „Hotspot-Region für biologische Vielfalt“ mit seinem einmaligen geschichtlichen Erbe. Schirmherr war der saarländische Umweltminister Reinhold Jost. Die Veranstaltung wurde unterstützt von der Stiftung europäische Kultur und Bildung sowie vom NABU Saarland.

Wer steht für den Wandel? Eine Konferenz anderen Typs für unkonventionelle Bündnisse

19. - 21. Juni

Das Ziel der Konferenz war, unkonventionelle Bündnisse zu schmieden und den Austausch außerhalb der eigenen und gewohnten Kreise zu fördern. Deshalb waren Persönlichkeiten unterschiedlichen Alters mit verschiedenen professionellen Hintergründen eingeladen: Wissenschaftler/innen, politisch Aktive, Medienvertreter/innen, Unternehmer/innen, Bildungsreformer/innen, Architekt/innen und Designer/innen, Umweltaktivist/innen und Studierende. Gemeinsam war allen, dass sie bereits praktisch oder theoretisch am sozial-ökologischen Wandel arbeiten. Die Besonderheit der „Konferenz anderen Typs“ lag darin, Menschen zusammenzuführen, die sich auf

Bildungsprogramm

verschiedene Weise und in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen für einen öko-sozialen Wandel einsetzen. Die zentrale Erkenntnis der Konferenz war, dass der Wandel bereits auf ganz unterschiedlichen Ebenen stattfindet, jedoch zu oft unabhängig voneinander und ohne Wissen übereinander agiert wird, eben gerade nicht in einer konzertierten Aktivität oder Bündelung. Insofern leistete die Konferenz einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung und Horzonterweiterung diesbezüglich, sowie zu einer höheren gegenseitigen Sichtbarkeit und der Erkenntnis, dass eine stärkere Zusammenarbeit aller Akteure um des Zieles Willen der dringenden Notwendigkeit bedarf. Die verschiedenen Ebenen, Denklogika und Herangehensweisen im Sinne eines sozial-ökologischen Wandels zu integrieren, wurde als eine große Herausforderung formuliert. Unbeantwortet blieb die Frage, wie man die unterschiedlichen, transformativ wirksamen Initiativen auf allen gesellschaftlichen Ebenen politisieren und damit auf eine gesamtgesellschaftliche Ebene heben könnte. Die Konferenz stand unter der Federführung der Stiftung Forum für Verantwortung.

Islamismus in Afrika

Eine Seminarreihe zur Bestandsaufnahme aktueller Krisenregionen und der relevanten Akteure

07. - 08. April

14. - 15. April

28. - 29. April

13. - 15. Juli

16. - 17. September

Am Beispiel afrikanischer Staaten wurde u. a. thematisiert und aufgezeigt, dass nichtnachhaltige Entwicklungen in Wirtschaft, Politik, Bildung und Gesellschaft zu Destabilisierung und Auflösung von Staaten führen, die Islamisierung und der Verbreitung radikal islamistischer Anschauungen den Weg ebnen.

Dieses Seminarangebot, stieß wegen seiner sicherheitspolitischen Implikationen vor allem bei Bundeswehrangehörigen auf großes Interesse.

Afrika-Forum 2015: Perspektiven eines Kontinents Flucht und Migration – Ursachen, Wege, Realitäten

25. November

Nichtnachhaltige Entwicklungen machen den afrikanischen Kontinent zu einem Hotspot von Flucht und Migration. Gemeinsam mit Experten, wie beispielsweise dem Dorothee-Sölle-Preisträger 2015 Dr. Boniface Mabanza und Max-Peter Ratzel, dem ehemaligen Direktor von Europol gingen die Forumsteilnehmerinnen und -teilnehmer der Frage der Entstehung von Fluchtursachen u. a. durch erfolglose internationale Entwicklungspolitik und an einseitigen Interessen orientierte europäische Handelspolitik nach und diskutierten die Auswirkungen auf die Länder des afrikanischen Kontinentes.

Das Afrika-Forum ist eine Veranstaltung, die unter Federführung des Ressorts Institut für Rhetorik und Methodik gemeinsam mit dem Netzwerk Entwicklungspolitik Saarland und Haus Afrika e.V., Saarbrücken, und

Bildungsprogramm

im Jahre 2015 erstmals auch mit Unterstützung der Landeszentrale für politische Bildung im Saarland durchgeführt wurde. Es versteht sich als Plattform zur Diskussion aktueller Entwicklungen auf dem afrikanischen Kontinent für interessierte Bürgerinnen und Bürger, Vertreter/innen der Zivilgesellschaft, Studierende, Lehrer/innen und Multiplikatoren/innen der politischen Bildung. Das Afrika-Forum 2015 war mit 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr gut besucht.



Afrika-Forum 2015, Wir spielen Welt. Ein Aufstellungsspiel zu globalen Schief lagen. 25.11.2015

Klimawandel als Fluchtursache

Afrika-Tagung in Europäischer Akademie mit früherem Europol-Chef Ratzel

Flüchtlinge haben beim Afrika-Forum in der Akademie Otzenhausen im Zentrum der Debatten gestanden. Dabei wurden kommende Dürren als nächste Fluchtursachen benannt.

Von SZ-Redaktionsmitglied
Lars Reusch

Otzenhausen. Das Thema ist überall präsent: Um Flucht und Zuwanderung ging es am Mittwoch beim diesjährigen Afrika-Forum in der Europäischen Akademie Otzenhausen. Und wenn sich ein Fazit ziehen lässt nach einem langen Tag voller lebhafter Vorträge und Diskussionen sowie mit rund 60 tapfer durchhaltenden Zuhörern, dann dies: Die Menschen sind des Themas längst nicht überdrüssig. Und viele blicken trotz aller Schwierigkeiten hoffnungsfroh in die Zukunft.

Das fing schon am frühen Morgen an, als Boniface Mabanza von der Kirchlichen Arbeitsstelle Südliches Afrika in Heidelberg über den Wandel des Afrika-Bildes referierte. Galt Afrika in den 90er Jahren noch als verlorener Kontinent, als „Hinterhof Europas“, habe sich die Erzählung ab 2000 verändert, zu einem aufstrebenden Kontinent mit hohen Wachstumsraten. Teuer erkaufte freilich, durch die Zerstörung von Umwelt und Landwirtschaft, so Mabanza. In zehn Jahren, hofft er, solle Afrika dann weder als verloren noch als aufstrebend betrach-



Schon jetzt suchen viele Menschen aus Afrika den gefährlichen Weg nach Europa. Der Klimawandel könnte das noch verstärken, so Sebastian Zeitmann beim Afrika-Forum. FOTO: DPA

tet werden, sondern als normaler Kontinent. Dazu müsse aber auch Europa beitragen und mit Afrika auf Augenhöhe kooperieren.

Später am Tag ging es in Otzenhausen dann fast nur noch um Flüchtlinge – auch wenn die meisten Flüchtlinge im Saarland gar nicht aus Afrika kommen. In dem Vortrag von Max-Peter Ratzel, geborener Dillinger und früherer Europol-Chef, ging es vorrangig um Sicherheit, worüber er differenziert referierte. Ratzel plädierte auf der einen Seite da-



Max-Peter Ratzel

für, Konfliktpotenzial klar zu benennen. So seien viele der ankommenden Flüchtlinge junge Männer, und gerade unter jungen Männern gebe es mehr Kriminalität als im Durchschnitt der Bevölkerung. „Das wird auch bei den Flüchtlingen wahrscheinlich nicht anders sein“, sagte er. Immer da, wo es legale Ströme gebe – ob nun von Menschen oder auch Waren und Finanzleistungen –, schwimme auch Kriminalität mit.

Ratzel verband das nun aber weder mit einem Aufruf zu kollektiver Panik noch zu mehr

Polizei. Vielmehr müsse man schauen, welche Aufgaben die Polizei wirklich wahrzunehmen habe. „Müssen Polizisten wirklich ins Fußballstadion?“, fragte er. „Oder ist das nicht Sache der Fußballvereine?“ Wichtig sei vor allem Kriminalprävention, die auf jeder Ebene stattfinde. Ganz vorne dabei: Vereine. Junge Leute bräuchten Sport als Ventil, sagte Ratzel, das führe schon zu weniger Kriminalität. Deshalb sei es etwa auch völlig falsch, Sporthallen für die Unterbringung von Flüchtlingen zu belegen.

Ratzel positionierte sich schließlich noch ganz deutlich: 800 000 bis eine Million Flüchtlinge kämen dieses Jahr nach Deutschland, das sei rund ein Prozent der Gesamtbevölkerung. „Das kann doch kein Problem sein“, rief er.

Mehrfach wurde in Otzenhausen dafür plädiert, auch nach den Paris-Anschlägen Flüchtlinge nicht mit Terrorismus zu verknüpfen. So auch durch Sebastian Zeitmann, Mitglied der Europäischen Akademie und des Europa-Instituts der Saar-Uni. „Die Terroristen sind hier in Europa geboren“, sagte er. Zeitmann machte außerdem auf ein Thema aufmerksam, das uns bald vermehrt beschäftigen könnte: Klimaflüchtlinge. Weite Landstriche Afrikas könnten durch den Klimawandel unbewohnbar werden, sagte er. Solche Fluchtursachen müssten von vornherein bekämpft werden.

Jahresthema: siebzig plus

Am 8. Mai 1945 endete der 2. Weltkrieg.

Dieses Datum nahm die Europäische Akademie zum Anlass, unter dem Motto siebzig plus eine Reihe von Veranstaltungen durchzuführen. Das Thema Frieden war zentral; es wurde aus pädagogischer Perspektive betrachtet, von Historikern diskutiert, musikalisch gewürdigt, war Gegenstand einer interkulturellen Begegnung, Motto eines Fotowettbewerbs und es wurde in einer abschließenden Performance im angesagten Römerkastell von jungen Künstlerinnen und Künstlern aus dem Saarland und mehreren europäischen Ländern in außergewöhnlicher Form dargestellt.

Deutsch-polnisch-ukrainische pädagogische Fachkonferenz

Siebzig Jahre Frieden

19. - 20. März

Mit 150 Lehrer/-innen in Kooperation mit dem Ökologischen Schullandheim Gersheim „Spohns Haus“

Wissenschaftliches Kolloquium

Kriegslegitimationen in der europäischen Geschichte

09. - 11. April

Mit 21 Historikerinnen und Historikern mit dem Zentrum für Historische Europastudien Saarland
Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Europäische Kultur und Bildung

Konzert für den Frieden

Junge Musiker, Preisträger Jugend musiziert

08. Mai

In Kooperation mit der Stiftung europäische Kultur und Bildung und dem Landesmusikrat Saar

Deutsch-kanadischer Studienaufenthalt

70 Ans de Paix dans l'Europe

17. - 24. Oktober

Mit 32 Studierenden in Kooperation mit dem Centre international de formation européenne, Nizza und Berlin,
und der ASKO EUROPA-STIFTUNG, Saarbrücken

Interkulturelle europapolitische Begegnung

Frieden und Krieg in Europa: (nur) ein Widerspruch?

Regards croisés franco-germano-monténégrins-croates

16. - 21. November

Mit 25 jungen Erwachsenen aus Frankreich, Deutschland, Montenegro und Kroatien

Bildungsprogramm

Kunstparcours und Liveperformances: TRANSIT-ZONEN

21. November

SEITE C 6 Saarbrücker Zeitung NR. 272 49 KULTUR REGIONAL MONTAG, 23. NOVEMBER 2015

Gänsehaut in der Transit-Zone

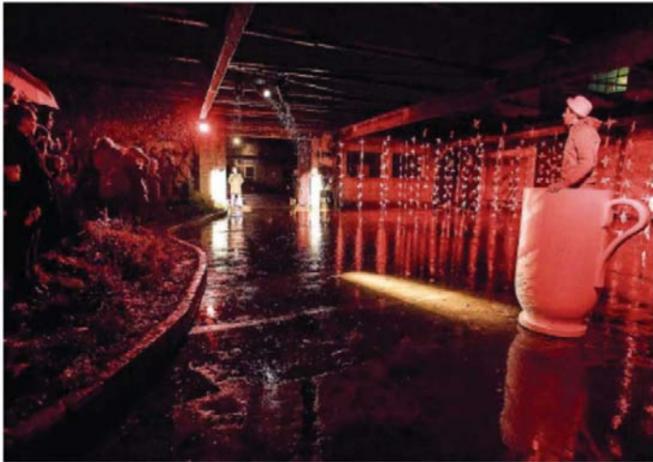
Junge Künstler schufen packende Momente im Club Römerkastell

Es ging um Flüchtlinge, Nazis, alte und neue Kriege – und um den Frieden. Einen Abend lang zeigten kreative Köpfe Ideen zu den großen Themen unserer Tage. Sie trugen knisterndes Leben an einen spannenden Ort.

Von SZ-Mitarbeiterin Silvia Buss

Saarbrücken. Nichtsahnend stehen 200 Menschen am Freitagabend in der sogenannten Koloss-Halle des Clubs Römerkastell. Da stoßen plötzlich zwei Männer mit Getöse das Tor auf. Ein Kleinwagen mit Hakenkreuz-Emblem braust herein, als wolle er Amok fahren. Während Hitler aus dem Lautsprecher von der „Bewegung“ schwadroniert, springt der Fahrer aus dem Auto und schreit durch ein Megaphon: „Was glotzt ihr so? Wir haben schon immer gewonnen, wir werden auch die Zukunft gewinnen.“

Ein echter Überraschungscoup gelang der Künstlergruppe um Giovanni d'Arcangelo und Philip Neumann. Ihr Blitz-Auftritt als (Neo-)Nazis, der mit Chaplins flammender Schlussrede für den Sieg der Vernunft und der Freiheit aus dem Film „Der große Diktator“ endet, war nicht der einzige Beitrag zum Kunstparcours „Transit-Zone“, der für Gänsehaut sorgte. Über ein halbes Dutzend Kunstaktionen zum Thema „Krieg und Frieden“ konnte man an diesem Abend auf einem Parcours durch die verschiedenen Räume des Clubs Römerkastell erleben. Einige davon hatten 25 junge Leute aus Montenegro, Kroatien, Deutschland und Frank-



Als beklemmende Konfrontation mit alten und neuen Nazis gedacht war der Auftritt der Künstlergruppe um Giovanni d'Arcangelo und Philip Neumann in der Koloss-Halle. FOTO: RICH SERRA

reich bei einem einwöchigen Seminar in der Europäischen Akademie Otzenhausen kreiert. Sie zeigten ein buntes Schattenspiel, begleiteten die Besucher als mysteriöse weiße Gestalten, überraschten die Besucher etwa in der Paranoia-Bar: Wie Flüchtlinge tauchten sie da aus der Dunkelheit auf und drückten sich von außen gegen die Scheiben. Zu ihnen gesellten sich bei diesem Abschluss-Event eine Reihe weiterer Künstler. Der Abend, der die Möglichkeiten der Räume dramaturgisch hervorragend ausnutzte, begann und endete mit der Saarbrücker Formation „Die Redner“. Sie beeindruckten im Clubraum mit einem Auszug aus ihrem Programm „response.UNability“, das sie um ein Konterfei von François Hollande und seinen Worten von „Krieg“ gegen Frankreich aktualisiert hatten. Extra für diesen Abend hatte auch die Saarbrücker Band Joel Becks & Das Nathan Birnbaum Trio einen neuen Song über den Massenselbstmord der Sektenmitglieder beim Jonestown Massacre beigesteuert, obwohl man sonst nicht politisch sei, wie Frontman Becks erklärte. Unter die Haut ging die Geschichte vom Opa, die die Saarbrücker Poetry Slammerin Laura Weidig in Gummistiefeln mitten in einem Schmuttelwasserbecken stehend rezitierte: Alles mögliche hatte der Opa zeitlebens von seinen Weltkriegserlebnissen erzählt – nur nicht, dass er ein glühender Nazi und Kriegsverbrecher gewesen war. Berührend der Rapper Dineo MC aus Reims, der sich in seinem neuesten Song den Opfern der Pariser Anschläge widmete. Kraftvollen HipHop bot die Pirmasenser Mädchen-Tanzgruppe WHO. Am Ende dieses rundum gelungenen Abends zu einem brisanten Thema hieß es: Tanzen für alle.

Bildungsprogramm

Das kulturelle Erbe in der Großregion

Seit einigen Jahren widmet sich die Europäische Akademie Otzenhausen dem Thema *Archäologie in der Großregion*. Im Jahre 2015 wurden die Aktivitäten in diesem Bereich erweitert.

Archäologentage Otzenhausen

19. - 22. Februar

Dieses Symposium zur Archäologie in der Großregion, das 2015 zum zweiten Mal stattfand, hat sich auf Antrieb zu einer festen Größe im großregionalen Veranstaltungskalender entwickelt. Das zeigte die große Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Das Symposium wendet sich ausdrücklich gleichermaßen an interessierte Laienarchäologen und Laienforscher sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universitäten und Forschungsinstitute in der Großregion; ein besonderes Merkmal, das auch dieses Mal von allen Beteiligten sehr geschätzt wurde. In diesem Jahr wurden Forschungsarbeiten über die Zeit der Kelten und Römer, das Frühmittelalter und die Zeit der Merowinger vorgestellt und diskutiert.

Die Veranstalter, die Europäische Akademie Otzenhausen gGmbH und die Gemeinde Nonnweiler, arbeiteten mit ausgewiesenen Kooperationspartnern zusammen: Institut national de recherches archéologiques préventives (INRAP); Service régional de l'archéologie de Lorraine; Freundeskreis keltischer Ringwall e.V.; D'Georges Kayser Altertumsfuerscher a.s.b.l.. Auch die zweiten Archäologentage wurden von der Stiftung europäische Kultur und Bildung finanziell unterstützt.

Ein Sammelband mit den Vorträgen ist in Vorbereitung.



Internationales Grabungscamp 10. - 21.08.2015

Foto rechts: Ulrich Commerçon, Minister für Bildung und Kultur des Saarlandes, Stefan Mörsdorf, Thomas Finkler, Gemeinde Nonnweiler, Dr. Thomas Fritsch, Terrex gGmbH

Bildungsprogramm

Archäologie am Nationalpark Hunsrück-Hochwald Ein Internationales Grabungscamp

10. - 21. August

Die Veranstalter, die Europäische Akademie und die Terrex gGmbH St. Wendel, wurden unterstützt von der Gemeinde Nonnweiler, dem Freundeskreis Keltischer Ringwall e.V., D'Georges Kayser Altertumsforscher a.s.b.l., Luxemburg und dem Hochwälder Tennisclub Nonnweiler. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Studierende, Archäologen und Interessierte kamen aus Luxemburg, dem Saarland, aus Hessen, Rheinland-Pfalz, Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen.

Das Grabungscamp war Bestandteil eines längerfristigen gemeinsamen Archäologieprojektes der Universität Münster und der Terrex gGmbH St. Wendel zur Erforschung der Ringwallregion.

Unter der fachlichen Aufsicht der Terrex gGmbH und des Landesdenkmalamtes des Saarlandes und unter der Leitung zweier erfahrener Archäologen wurde eine römische Siedlungsanlage im oberen Tal der Prims erstmals wissenschaftlich untersucht. Auf archäologische Fragen wie beispielsweise die der Entstehungszeit, der Ausdehnung und der Funktion der Anlage werden die Fundstücke (z. B. siehe Foto rechts), die derzeit von den Projektträgern, der Universität Münster und der Terrex gGmbH ausgewertet werden, erste Antworten geben.

Das Grabungscamp stieß auf großes mediales Interesse im Saarland: der Saarländische Rundfunk berichtete mehrere Male sowohl in seinem Radio- als auch Fernsehprogramm darüber; ebenso die Saarbrücker Zeitung.

Prominente Gäste zeigten sich vor Ort sehr interessiert und beeindruckt von den zahlreichen Fundstücken u. a. der Minister für Bildung und Kultur des Saarlandes, Ulrich Commerçon.

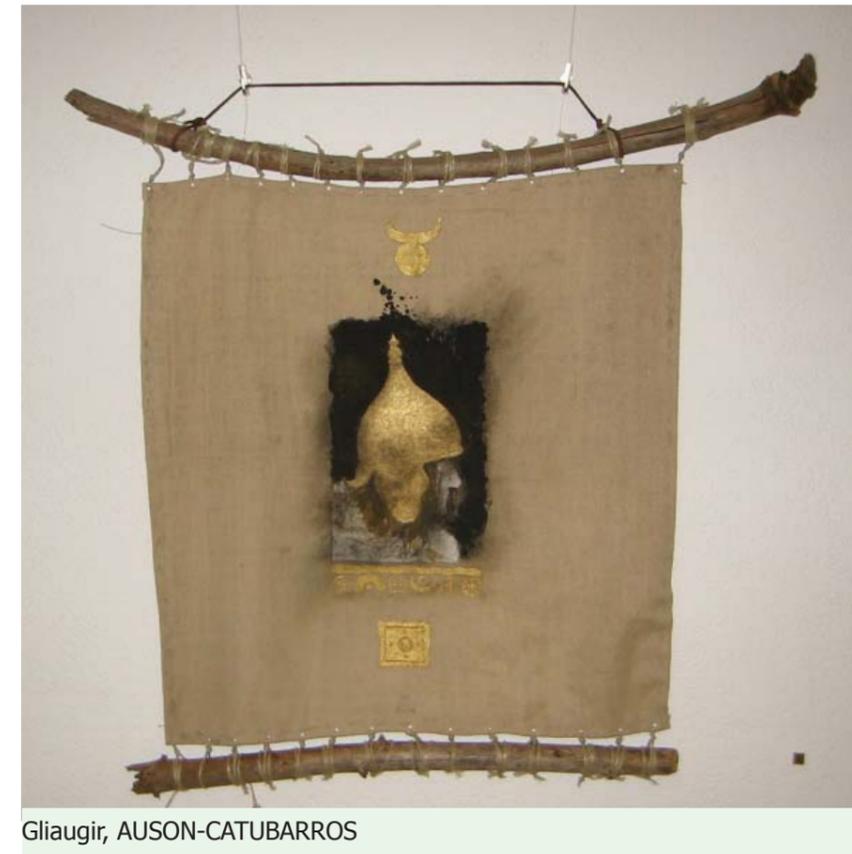


Bildungsprogramm

Kelten und Ringwall im fächerübergreifenden Schulunterricht

01. Oktober

Zum ersten Mal wurde eine Lehrerfortbildung gemeinsam mit dem Institut für Lehrerbildung, Saarbrücken zu diesem Thema durchgeführt. Das Ziel bestand darin, Lehrerinnen und Lehrern regionale antike Stätten von weltgeschichtlicher Bedeutung, wie beispielsweise der Ringwall von Otzenhausen, als Bezugspunkte im Themenfeld „Auf den Spuren der Menschen/Antike als Wurzel unserer Kultur“ vorzustellen, um dann im Unterricht Kindern und Jugendlichen regionale Geschichte und damit ihre eigene Geschichte, näher bringen zu können. Dazu wurden praktische Unterrichtsmaterialien wie das Keltenheft und die Keltenkiste vorgestellt und deren Einsatzmöglichkeiten diskutiert.



Gliaugir, AUSON-CATUBARROS

Kulturelles

Die enge Zusammenarbeit mit der Stiftung europäische Kultur und Bildung fand auch im Jahre 2015 ihre Fortsetzung. Zahlreiche Gäste folgten den Einladungen und erlebten die Europäische Akademie Otzenhausen als einen Ort der Inspiration und der kulturellen Begegnungen.

Kunstaustellungen

Bitu Matos, Bilder des Künstlers G্লাugir
20. Februar bis 07. April
Vernissage im Rahmen der 2. Otzenhausener Archäologentage

Polnische Holzschnitzkunst des Künstlers Eugeniusz Zegadlo
30. Oktober bis 29. November
Finissage 29. November

Kulinarische Konzerte

Musikalisch-kulinarische Soirée mit dem Jazz Band Ball Orchestra Krakau
im Rahmen der Musikfestspiele Saar
20. März

Adventslunch
Musik: Hans & Daniel Bollinger, Texte: Rebecca Dahl
29. November

Lesung

Liebe. Macht. Erfinderisch - Enthüllungen
Franjo Komarica, Bischof von Banja Luka, und Wilfried Gburek, Journalist
21. September

Erlebniswanderungen

Auf den Spuren der Kelten. Abendwanderung mit Mondscheinpicknick mit Kerstin Adam, Projektleiterin,
Stiftung europäische Kultur und Bildung
13. Juni und 14. August

Kulturelles

AUSSTELLUNG
BITU MATOS

GLAUGIR

GEMÄLDE + ZEICHNUNGEN DES KÜNSTLERS GLAUGIR
19. FEBRUAR BIS 6. APRIL 2015
EUROPÄISCHE AKADEMIE OTZENHAUSEN
ERÖFFNUNG 19. 02. 2015 / 18:30 UHR IM RAHMEN DER ARCHÄOLOGENTAGE OTZENHAUSEN

EUROPÄISCHE AKADEMIE OTZENHAUSEN
EUROPAHAUSSTRASSE 33
66620 NONNWEILER OTZENHAUSEN
TELEFON 0049 6873 662-0

INFORMATION OTZENHAUSEN.DE
WWW.EAO-OTZENHAUSEN.DE
INFO@GLAUGIR.COM
WWW.GLAUGIR.COM

Europäische Akademie Otzenhausen

Nonnweiler

STIFTUNG EUROPÄISCHE KULTUR UND BILDUNG

Vernetzt

Anne-Frank-Gesamtschule, Viersen
AG-Europapolitische Kommunikation, Saarbrücken
ASKO EUROPA-STIFTUNG (AES), Saarbrücken
Association Bel Horizon, Oran (ALG)
Atelier Europa, Universität des Saarlandes, Saarbrücken
Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz e.V., Kaiserslautern
Auguste-Viktoria-Gymnasium Trier
Australian National University, Canberra (AUS)

Balthasar-Neumann-Technikum Trier
Begegnungen auf der Grenze e.V., Gersheim
Berufsbildende Schule Osterholz-Scharmbeck
Berufsbildungszentrum Wirtschaft, Trier
Berufsbildende Schulen des Landkreises Oldenburg
Berufskolleg Eschweiler
Berufskolleg des Kreises Viersen
Bischöfliches Priesterseminar, Trier
Breza, Osijek (HR)
Bundesagentur für Arbeit (Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland)
Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn

CEMEA, Paris (F)
Centre Européen Robert Schuman (CERS), Scy-Chazelles (F)
Centre International de Formation Européenne (CIFE), Nizza (F), Berlin
Centre virtuel de la connaissance sur l'Europe, Sanem (L)
Citizens for Europe e.V., Berlin
Club des Affaires Saar-Lorraine e. V., Saarbrücken
Colman College, Tel Aviv (IL)

D'Georges Kayser Altertumsfuerscher a.s.b.l., Nospelt (L)
Deutsch-Amerikanisches Institut Saarbrücken e.V.

(DAI), Saarbrücken
Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Bonn
Deutsche Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung (DGSS) e. V., Bundesverband, Rottenburg, und Landesverband Saarland/Rheinland-Pfalz, Saarbrücken
Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), Bonn
Deutsch-Französisches Institut (dfi), Ludwigsburg
Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW), Paris (F)/Berlin/Saarbrücken
Deutsch-Türkische Gesundheitsstiftung (TDG), Gießen
DIE REDNER, Saarbrücken

Eduard-Stieler-Schule, Fulda
Ernst-Litfaß-Schule – Oberstufenzentrum Druck und Medien, Berlin
Espace culturel Grande Région, Luxemburg (L)
Etablissement Public Local d'Enseignement Agricole et Horticole de Metz - Courcelles Chaussy (F)
Europaicum, Universität des Saarlandes, Saarbrücken
Europa-Institut der Universität des Saarlandes, Saarbrücken
Europa-Union Saar, Saarbrücken
Europäische Bewegung Deutschland e.V., Berlin
Europäische Kinder- und Jugendbuchmesse e. V., Saarbrücken
Europäischer Verband der Standesbeamtinnen und Standesbeamten e.V. (EVS)
Europäisches Institut für Rhetorik EIR, Universität des Saarlandes, Saarbrücken
Europaschule Bornheim
Europe Direct, Saarbrücken
European Employment Services (EURES), Saarbrücken und Trier

Vernetzt

European Network for Education and Training (EUNET), Hennef
Ewha University, Seoul (KR)

Fakultät Nachhaltigkeit, Leuphana Universität Lüneburg
Fédération Léo Lagrange, Paris (F)
Fondation Charles Léopold Mayer pour le Progrès de l'Homme (FPH), Paris (F)
Frankreichzentrum der Universität des Saarlandes, Saarbrücken
Freundeskreis Keltischer Ringwall e.V., Nonnweiler
Friedrich-List-Berufskolleg, Solingen
Friedrich-Wilhelm-Gymnasium Trier
Friedrich-Wilhelm-von-Steuben Gesamtschule, Potsdam

Gesellschaft der Europäischen Akademien e.V., Bonn
Goethe-Institut Chicago (USA)
Gymnasium Johanneum Homburg

Handwerkskammer des Saarlandes (HWK), Saarbrücken
Hanken School of Economics, Helsinki (FI)
Haus Afrika e.V., Saarbrücken
Helmi Business College, Helsinki (FI)
Hessische Landeszentrale für Politische Bildung, Wiesbaden
Hochschule für bildende Künste Saar, Saarbrücken
Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (HTW), Saarbrücken
Hochwald-Gymnasium, Wadern

IHK Saarland, Saarbrücken
Institut für Europäische Politik (IEP), Berlin
Institut für Handel & Internationales Marketing (HIMA), Universität des Saarlandes, Saarbrücken
Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung Saarbrücken (ILF), Saarbrücken
Institut für schulische Fortbildung und schulpä-
dagogische Beratung des Landes Rheinland-Pfalz,
Saarburg
Institut national d'administration publique, Luxem-
bourg (L)
Institut national de recherches archéologiques pré-
ventives (INRAP), Metz (F)
Istituto Statale d'Istruzione Secondaria Superiore G.
Maironi da Pone, Presezzo-Bergamo (I)
Interéchanges, Paris (F)
Istituto Tecnico Professionale di Stato „O. Romero“,
Albino-Bergamo (I)
Istanbul Aydin University, Istanbul (TR)
Istituto Tecnico Statale "Archimede" Modica (I)

Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin (JDZB)
Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Junge Europäische Föderalisten Saar (JEF), Saarbrücken
Justus-von-Liebig-Schule, Hannover

Kaufmännisches Berufsbildungszentrum, Neunkir-
chen
Kennesaw State University, Kennesaw, Georgia (USA)
Klub Integracji Europejskiej, Wojkowice (PL)
Kreisverwaltung Trier-Saarburg
KulturLandschaftsInitiative St. Wendeler Land
(KuLanI), St. Wendel
Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS), Berlin
Kurfürst-Balduin-Realschule Wittlich

Landesausschuss für Weiterbildung im Saarland,
Saarbrücken
Landesarbeitsausschuss für politische Bildung der
Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-
Pfalz, Mainz
Landeshauptstadt Saarbrücken

Vernetzt

Landesinstitut für Pädagogik und Medien, Saarbrücken
Landeszentrale für politische Bildung Saarland
Landwirtschaftsschule Bredstedt
Lehrstuhl für Romanische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation der Universität des Saarlandes, Saarbrücken
Lycée des Métiers Les Côteaux, Cannes (F)
Lycée hôtelier Guillaume Tirel, Paris (F)
Lycée hôtelier, Dinard (F)
Lycée Jean Macé, Rennes (F)
Lycée Lamarck, Albert (F)
Lycée les Arcades, Dijon (F)
Lycée professionnel Hurlevent, Behren-Lès-Forbach (F)
Lycée Simon Lazard, Sarreguemines (F)
Lycée Technique Agricole, Ettelbruck (L)

Max-Eyth-Schule, Alsfeld
Mini-Saarland e.V., Saarbrücken
Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes
Murdoch University, Perth (AUS)

National Academy of Public Administration (NAPA), Kiew (UA)
Nationalpark Hunsrück-Hochwald, Birkenfeld
Netzwerk Bildungspartner BNE in der Großregion, Mainz
Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e. V., Saarbrücken
Netzwerk für Demokratie und Courage e.V. Saarland (NDC), Saarbrücken

Ökologisches Schullandheim Spohns Haus, Gersheim

Pädagogische Hochschule, Freiburg
Partner für Europa, Saarbrücken
Polytechnische Hochschule, Pskow (RUS)

Raus von zu haus, Bonn
Realschule plus Konz
Reichswald-Gymnasium, Ramstein-Miesenbach
Rotary Club Trier

saar.is - saarland.innovation&standort e. V., Saarbrücken
School of Economics, Aalto University (FI)
Scuola Ettore Majorana, Bergamo (I)
Secondary School 18, Bila Tserkva (UA)
Singapore Management University, Singapur (SG)
Société d'Enseignement Professionnel du Rhône, Lyon (F)
SozialAkademie der AWO, Saarbrücken
Sparkassenakademie Saar, Saarbrücken
Stadt Bad Salzungen
START-Stiftung gGmbH, Frankfurt
START Saar (ASKO EUROPA-STIFTUNG), Saarbrücken
Stiftung Demokratie Saarland, Saarbrücken
Stiftung europäische Kultur und Bildung (SEKB), Saarbrücken
Stiftung Forum Europa, Luxemburg (L)
Stiftung Forum für Verantwortung, Seeheim-Jugenheim
Stiftung für Wissenschaft und Politik (SWP), Berlin

Tallinna Saksa Gümnaasium, Tallinn (EE)
Technical College Samuil Isopescu, Suceava (RO)
Technisch-Gewerbliches und Sozialpflegerisches Berufsbildungszentrum Saarlouis/Saarbrücken
Terrex gGmbH, St. Wendel
Touristinformation St. Wendeler Land
Tourismuszentrale des Landkreises Neunkirchen

Uludag University, Bursa (TR)
Umwelt-Campus Birkenfeld
Universidad Alfonso X el Sabio, Madrid (ES)

Vernetzt

Universität des Saarlandes, Saarbrücken
Universität der Großregion (UniGR zentrale Geschäftsstelle), Saarbrücken
Universität Koblenz-Landau
Universität Luxemburg (L)
Universität Trier
Université de Montréal (CAN)
Universiteit Gent (B)
University of Auckland (NZ)
University of New England (AUS)

Verbundausbildung Untere Saar (VAUS), Dillingen
Verbindung Deutsch-Französischer Gesellschaften für Europa e.V., Mainz
Vesthimmerlands Gymnasium Aars (DK)

Westminster College, Salt Lake City (USA)

Zentrum Bildung für Nachhaltige Entwicklung des Saarlandes, St. Wendel
Zentrum für Deutschland- und Europastudien, Staatliche Universität St. Petersburg (RUS)
Zentrum für Deutschland- und Europastudien, Universität Bielefeld
Zentrum für Deutschland- und Europastudien, Universität Tokyo (J)
Zentrum für Schlüsselkompetenzen und Hochschuldidaktik (ZeSH) der Universität des Saarlandes, Saarbrücken
ZHEUS - Zentrum für Historische Europastudien im Saarland, Saarbrücken



Foyer Europaeum: Weltkugel

Gremien

Geschäftsführung

Stefan Mörsdorf und Marco Wölflinger

Gesellschafterversammlung

Klaus-Peter Beck (Vorsitzender des Gesellschafterausschusses)
ASKO EUROPA-STIFTUNG, Saarbrücken

Dr. h.c. Arno Krause (Stellvertretender Vorsitzender des Gesellschafterausschusses)
Gründungsdirektor der EAO e.V., Saarbrücken

Klaus Wiegandt (Stellvertretender Vorsitzender des Gesellschafterausschusses)
Stiftung Forum für Verantwortung, Seeheim-Jugenheim

Hartmut Haase
Unternehmensberater, Saarbrücken

Tom Krause
Grainau

Doris Pack
Mitglied des Europäischen Parlaments 1989 - 2014,
Saarbrücken

Roswitha Jungfleisch
Stiftung europäische Kultur und Bildung,
Saarbrücken

Prof. Charles Stirnweiss
Bürgermeister der Stadt Forbach a.D., Forbach

Horst Weber
Stiftung FORUM EUROPA, Luxemburg

Akademierat

Dr. Hanspeter Georgi (Vorsitzender)
Minister für Wirtschaft des Saarlandes a. D.,
Sulzbach

Prof. Dr. Dr. Claude Treyer (Stellvertretender
Vorsitzender)
Internationaler Berater, Boisement-Cergy

Dr. Franz-Josef Barth
Bürgermeister der Gemeinde Nonnweiler

Christian D. Falkowski
Botschafter a.D., Seeheim-Malchen

Prof. Dr. Thomas Giegerich
Direktor des Europa-Instituts der Universität des
Saarlandes, Saarbrücken

Dr. Heribert Gisch
Geschäftsführer Entsorgungsverband Saar a.D.,
Saarbrücken

Dieter Hoffmann
ENCOM Process & Software Enigneering GmbH,
Saarlouis

Cornelia Hoffmann-Bethscheider
Präsidentin des Saarländischen Sparkassen- und
Giroverbands, Saarbrücken

Sylvia Kammer-Emden M.A.
Leiterin der Kulturabteilung der Stadt Saarbrücken

Prof. Thomas Kleist
Intendant des Saarländischen Rundfunks,
Saarbrücken

Gremien

Akademierat (Fortsetzung)

Franz-Josef Schumann
Präsident des Saarländischen Sparkassen- und
Giroverbands a.D., Saarbrücken, St. Wendel

Hans-Georg Stritter
Mitglied des Landtages des Saarlandes a.D., Mettlach

Dr. Hanno Thewes
Präsident der Europäischen Bewegung Deutschland,
Landeskomitee Saarland e.V., Saarbrücken

Stephan Toscani
Minister für Finanzen und Europa des Saarlandes,
Saarbrücken

Akademierat (Fortsetzung)

Christine Klos
Leiterin Abteilung E, Europa und grenzüberschrei-
tende Zusammenarbeit, Ministerium für Finanzen
und Europa des Saarlandes, Saarbrücken

Prof. Dr. René Lasserre
Universität von Cergy-Pontoise, Europäische und
Internationale Studien, Cergy-Pontoise

Jo Leinen
Mitglied des Europäischen Parlaments, Saarbrücken

Wolfgang Mattes
Fachseminarleiter für allgemeine Didaktik am staat-
lichen Studienseminar für das Lehramt an Real-
schulen a.D., Schulbuchautor, Trier

Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle
Universität des Saarlandes, Präsidentin der Deutsch-
Französischen Hochschule, Saarbrücken

Udo Recktenwald
Landrat des Landkreises St. Wendel, St. Wendel

Jochen Rinck
Pfalzmetall, Berufsgenossenschaft Holz Metall, Mainz

Prof. Rolf Schneider, Geschäftsführer Ursapharm
a.D., St. Ingbert

Nikolaus Schorr
Direktor des Arbeitsgerichts Neunkirchen a.D.,
Rechtsanwalt, Illingen

Zu Beginn des Jahres 2015 ist Herr Rudolf Schäfer aus der Gesellschafterversammlung der Europäischen Akademie Otzenhausen ausgeschieden. Herr Schäfer hat viele Jahrzehnte engagiert die Geschicke der Akademie mitgestaltet und mitgeprägt. Herzlichen Dank!



Rudolf Schäfer

Danke



Marco Wölflinger, Geschäftsführer der Europäischen Akademie Otzenhausen, Arno Krause, Mitglied des Gesellschafterausschusses und Gründungsdirektor der Europäischen Akademie Otzenhausen

Wir danken unseren Gesellschaftern und den Akademieratsmitgliedern, die ihre Verbundenheit mit der Europäischen Akademie ideell, finanziell, fachlich und mit Rat und Tat vielfältig zum Ausdruck brachten.

Wir danken der ASKO EUROPA-STIFTUNG, der Stiftung Forum für Verantwortung und der Stiftung europäische Kultur und Bildung für die gute Zusammenarbeit und die außerordentliche Unterstützung.

Wir danken all unseren Partnern, die uns konstruktiv und selbstbewusst bei der Realisierung unserer Veranstaltungen zur Seite stehen.

Wir danken unseren Freunden und Förderern, ohne deren finanzielle Unterstützung manches Sonderprojekt nicht realisiert werden könnte.

Wir danken der Gesellschaft der Europäischen Akademien für ihr engagiertes Eintreten für die Interessen der europapolitischen und entwicklungspolitischen Bildungsarbeit.

Wir danken allen öffentlichen Förderstellen.

Wir danken allen, die im Jahre 2015 bei uns getagt haben.

Wir danken den Medien, die es durch ihre Berichterstattung ermöglichen, dass landesweit die Europäische Akademie als ein Ort der Bildung, Wissenschaft und Kultur wahrgenommen wird.

Wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr überragendes Engagement, ihre Professionalität und Kreativität.

Impressum

Herausgeber:

Europäische Akademie Otzenhausen gGmbH (EAO)

Europahausstraße 35

66620 Nonnweiler

Tel.: +49 6873 662-0

Fax: +49 6873 662-350

info@eao-otzenhausen.de

www.eao-otzenhausen.de

Verantwortlich:

Stefan Mörsdorf, Marco Wölflinger

Redaktion und Gestaltung:

Eva Wessela M.A./Katja Kammer

Printed in Germany 2016

Fotos:

Quelle EAO

Druck:

Ottweiler Druckerei und Verlag GmbH

Auflage:

350 Exemplare

Erscheinungsdatum:

Februar 2016

Dieser Bericht wurde auf FSC-zertifiziertes Papier gedruckt.

Ausblick

Am 23. Mai 2015 wurde der Nationalpark Hunsrück-Hochwald feierlich eröffnet. Sein Motto lautet „Natürlich, mit Geschichte!“. Die Europäische Akademie Otzenhausen liegt damit nicht nur im Naturpark Saar-Hunsrück, sondern nun auch im Nationalpark Hunsrück-Hochwald und bietet deshalb als Tagungszentrum aber auch mit ihrem Bildungsangebot und ihrem Themenspektrum zahlreiche Anknüpfungspunkte zur Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Nationalparks. Die fachlichen Anknüpfungspunkte liegen schwerpunktmäßig in den beiden Themenbereichen Nachhaltige Entwicklung und Keltisches Erbe, in denen die Europäische Akademie seit Jahren aktiv ist. Die Gründung des Nationalparks gibt Anlass dazu, mit spezifischen Veranstaltungen die Ausrichtung und das Image des Nationalparks mitzugestalten.

So sind neben der *2. Langen Nacht des Nationalparks am 03. September 2016* zwei Fachtagungen vorgesehen: *Wälder- und Nationalparks Europas vom 07. - 09. Oktober 2016* in Kooperation mit dem Goethe-Institut Paris und *Der Wolf in der Großregion: grenzüberschreitendes Wolfsmanagement*, am 19. April 2016.

Die Europäische Akademie wird sich verstärkt dem Thema *Flüchtlinge, Flucht, Asyl, Migration* zuwenden. Bereits im Jahr 2015 fanden erste Aktivitäten statt: gemeinsam mit der Gemeinde Nonnweiler engagiert sie sich in einem Sprach-Einstiegskurs für Flüchtlinge und in zwei Seminaren schilderten Flüchtlinge aus Syrien als Referenten eindrucksvoll ihre Flucht und die Situation in Syrien. Diese Aktivitäten werden fortgesetzt und verstärkt. Das Ressort Institut für Rhetorik und Methodik wird eine Konferenzsimulation für angehende Dolmetscherinnen und Dolmetscher zum Thema *Vertreibung, Flucht, Migration. Globale Dimensionen, entwicklungs-politische Implikationen* durchführen und seine Seminarreihe Rhetorik plus unter das Thema *Auf der Flucht! Hintergründe, Probleme, Lösungsansätze* stellen und damit vor allem jungen Erwachsenen die Möglichkeit eröffnen, sich intensiv mit damit zusammenhängenden Fragen und Problemen zu beschäftigen.

Das Jahresthema der Europäischen Akademie lautet 2016 *Das fremde Europa*. Unter anderem hat das Ressort Deutsch-französische und europäische Begegnungsprogramme eine Seminarreihe geplant unter der Überschrift *Wege aus der Fremde – Wege in die Fremde – Wege zu den Fremden Migration in Europa: Was steht auf dem Spiel?* Und das Ressort Institut für Rhetorik und Methodik ein Seminar für junge Erwachsene mit Migrationshintergrund zum Thema *Worte und Taten: Befremdliches aus der Europäischen Union*. Weitere Veranstaltungen werden im Laufe des Jahres hinzukommen.

Die im Jahre 2014 begonnenen baulichen Aktivitäten werden wir mit dem Umbau und der Neugestaltung der Rezeption sowie dem Neubau mit Konferenzräumen und Bibliothek zum Abschluss bringen.

Informieren Sie sich in der Programmvorschau 2016 und auf unserer Internetseite über weitere Veranstaltungen, Termine und Themen: www.eao-otzenhausen.de

Ausblick



Programmorschau 2016

Internationale Europastudien

Kontakt:

**Hans Beitz M.A., Dipl.-Übers. Meike Gerboth,
Dr. Elisabeth Schmitt, Dipl.-Jur. Sebastian
Zeitmann LL.M**

27.01. – 30.01.2016

European Winter School 2016. News from Europe!
In Kooperation mit der ASKO EUROPA-STIFTUNG,
Saarbrücken, dem Zentrum für Deutschland- und
Europastudien der Universität Bielefeld und der
Staatlichen Universität St. Petersburg

07.02. – 14.02.2016

Sustainability as a global and a European challenge
In Kooperation mit der ASKO EUROPA-STIFTUNG,
Saarbrücken, und der Korea University, Green School

13.02. – 20.02.2016

Discover the Heart of Europe – Visit Germany,
France, and Luxembourg
In Kooperation mit der ASKO EUROPA-STIFTUNG,
Saarbrücken, und The Headquarter of National Unifi-
cation Movement of Young Korean Academy

16.02. – 24.02.2016

Kanadische Winterakademie 2016 in Montréal
In Kooperation mit der ASKO EUROPA-STIFTUNG,
Saarbrücken, dem Centre Canadien d'études alle-
mandes et européennes, Montréal, und der Universi-
tät des Saarlandes

04.03. – 12.03.2016

European Spring Academy 2016. Europe live!
In Kooperation mit der ASKO EUROPA-STIFTUNG,
Saarbrücken, der Hochschule für Technik und

Wirtschaft des Saarlandes, Saarbrücken, und dem
Westminster College, Salt Lake City, USA

13.03. – 20.03.2016

Russian Spring Academy in St. Petersburg
In Kooperation mit der ASKO EUROPA-STIFTUNG,
Saarbrücken, dem Zentrum für Deutschland- und
Europastudien der Universität Bielefeld und der
Staatlichen Universität St. Petersburg, der Universität
Koblenz-Landau und der Universität Würzburg

03.04. – 15.04.2016

American Spring Academy 2016 in Salt Lake City
In Kooperation mit der ASKO EUROPA-STIFTUNG,
Saarbrücken, dem Westminster College, Salt Lake
City, USA, und der Hochschule für Technik und Wirt-
schaft des Saarlandes, Saarbrücken

30.04. – 09.05.2016

Encounter Europe! Current challenges of European
Integration – civic participation in best practice
In Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung,
Berlin, und der ASKO EUROPA-STIFTUNG, Saarbrü-
cken

13.05. – 20.05.2016

KSU-EAO Faculty Professional Development Program:
Current European Challenges
In Kooperation mit der Kennesaw State University,
Kennesaw, USA

16.05. – 30.05.2016

Maymester – European History and Culture
In Kooperation mit dem Rhodes College, Memphis,
USA, und der ASKO EUROPA-STIFTUNG, Saarbrü-
cken

17.05. – 27.05.2016

What's going on in Europe?
In Kooperation mit der ASKO EUROPA-STIFTUNG,
Saarbrücken, der Kennesaw State University, Ken-
nesaw, USA, der Universität Koblenz-Landau und der
Universidad Alfonso X El Sabio, Madrid

19.05. – 29.05.2016

Discover the EU, paradigm for regional economic
integration!
In Kooperation mit der ASKO EUROPA-STIFTUNG,
Saarbrücken, der Francis Marion University, Florence,
USA, und der Hochschule für Technik und Wirtschaft
des Saarlandes, Saarbrücken

19.06. – 28.06.2016

Nachhaltigkeit (Sustainability) im Deutsch-unterricht
und in den MINT-Fächern
Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Goethe-
Institut Chicago, USA. In Kooperation mit der ASKO-
EUROPA-STIFTUNG, Saarbrücken, und der Stiftung
Forum für Verantwortung, Seeheim-Jugenheim

20.07. – 30.07.2016

70 Years of Peace: What comes next?
Mutual Understanding and Mutual Trust between
Russia and the EU
In Kooperation mit der ASKO EUROPA-STIFTUNG,
Saarbrücken, dem Zentrum für Deutschland- und
Europastudien der Universität Bielefeld, der Staat-
lichen Universität St. Petersburg, der Universität
Koblenz-Landau, der Universität Würzburg und dem
Centre International de Formation Européenne, Nizza
und Berlin

30.07. – 09.08.2016

Deutschland in Europe
In Kooperation mit der ASKO EUROPA-STIFTUNG,

Programmorschau 2016

Saarbrücken, dem Zentrum für Deutschland- und
Europastudien, Chung-Ang-Universität, Seoul, Süd-
korea, dem Zentrum für Deutschlandstudien, Peking-
Universität, VR China, dem Deutschen Akademischen
Austauschdienst, Bonn, und dem Centre Internatio-
nal de Formation Européenne, Nizza und Berlin

02.08. – 12.08.2016

Regional Integration and Cooperation – The EU and
East Asia in 2016
Eine gemeinsame Veranstaltung der ASKO EUROPA-
STIFTUNG, Saarbrücken, dem Zentrum für Deutsch-
land- und Europastudien der Universität Tokyo, der
Ewha Womans University, Seoul, Südkorea, dem
Centre International de Formation Européenne, Nizza
und Berlin. In Kooperation mit dem Europa-Institut,
Universität des Saarlandes, der Ghent University,
Belgien, der Universität Koblenz-Landau und dem
Deutschen Akademischen Austauschdienst, Bonn

16.08. – 27.08.2016

European Summer Course 2016: What's up, Europe?
Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Europa-
Institut und dem Jean-Monnet-Lehrstuhl der Univer-
sität des Saarlandes, Saarbrücken.
In Kooperation mit dem Deutschen Akademischen
Austauschdienst, Bonn, der ASKO EUROPA-STIF-
TUNG, Saarbrücken, und dem Centre International
de Formation Européenne, Nizza und Berlin

11.09. – 22.09.2016

L'Union européenne et le Maghreb
Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Konrad-Ade-
nauer-Stiftung, Berlin. In Kooperation mit der ASKO
EUROPA-STIFTUNG, Saarbrücken

Programmorschau 2016

30.09. – 06.10.2016
YOUR planet – You plan it!
Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Goethe-Institut Paris

13.12. – 20.12.2016
European Financial Institutions
In Kooperation mit der Södliehen Föderalen Universität Rostow, Russland, und der Kennesaw State University, Kennesaw, USA

Deutsch-französische und europäische Begegnungsprogramme

Kontakt: Stéphanie Bruel, Antje Brandt M.A., Daniel Horst M.A.

17.01. – 23.01.2016
Große Freiheit – (k)eine Zukunft? Perspektiven einer nachhaltigen Landwirtschaft im Spannungsfeld von Liberalisierung, Naturschutz und Verbraucherinteressen (Teil 1)
In Kooperation mit der Landwirtschaftsschule Bredstedt, dem Lycée Technique Agricole Ettelbruck (Luxemburg) und dem Etablissement public Local d'Enseignement Agricole et Horticole, Courcelles-Chaussy (Frankreich)

17.01. – 23.01.2016
Große Freiheit – (k)eine Zukunft? Perspektiven einer nachhaltigen Landwirtschaft im Spannungsfeld von Liberalisierung, Naturschutz und Verbraucherinteressen (Teil 2)
In Kooperation mit der Landwirtschaftsschule Bred-

stedt, dem Lycée Technique Agricole Ettelbruck (Luxemburg) und dem Etablissement public Local d'Enseignement Agricole et Horticole, Courcelles-Chaussy (Frankreich)

21.01.2016
Kolloquium „Das unbekannte Euroland: Portugal als Testfall für die europäische Krisenbewältigung“ in Saarbrücken
In Kooperation mit dem Frankreichzentrum der Universität des Saarlandes, Europe Direct Saarbrücken, der Landeshauptstadt Saarbrücken, der ASKO EUROPA STIFTUNG, dem Institut Français und dem Goethe Institut Nancy (Frankreich)

24.01. – 29.01.2016
Wege aus der Fremde – Wege in die Fremde – Wege zu den Fremden. Migration in Europa: Was steht auf dem Spiel? Teil 1
In Kooperation mit der Ernst-Litfaß-Schule, Berlin, und der Société d'Enseignement Professionnel du Rhône, Lyon (Frankreich)

24.01. – 29.01.2016
Wege aus der Fremde – Wege in die Fremde – Wege zu den Fremden. Migration in Europa: Was steht auf dem Spiel? Teil 2
In Kooperation mit dem Berufskolleg Solingen und der Société d'Enseignement Professionnel du Rhône, Lyon (Frankreich)

06.02. – 14.02.2016
Gefilterte Wirklichkeit(en) - Wie prägen Medien unser Bild der Realität? Perspektiven junger Europäer
In Kooperation mit der Zespół Szkół Ogólnokształcących I Technicznych w Wojkowicach (Polen), der Secondary School 18, Bila Tserkva (Ukraine) und der Berufsbildenden Schulen des Landkreises Oldenburg

08.02. – 12.02.2016
Partnertreffen des Projekts BE-SMaRT „Border Education - Space, Memory and Reflection on Transculturality“
In Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Freiburg, der University of Tartu, Estland, dem ESPE Lyon, Frankreich, der Märlardalen University Eskilstuna, Schweden, der University of Ljubljana, Slowenien, und dem St. Mary's University College Belfast, Großbritannien

11.02.2016
Konferenz „Grenze, Erinnerung und Migration in Bildungskontexten“
In Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Freiburg, der University of Tartu, Estland, dem ESPE Lyon, Frankreich, der Märlardalen University Eskilstuna, Schweden, der University of Ljubljana, Slowenien, und dem St. Mary's University College Belfast, Großbritannien

19.02. – 21.02.2016
Meine Grenz-Erfahrungen – Vivre, se former et travailler dans la Grande Région SarLorLux. Grenzüberschreitende Mobilität mittels Peer Group Learning erfahrbar machen
In Kooperation mit dem Centre européen Robert Schuman, Metz

20.02. – 27.02.2016
Mobilität: Der Königsweg aus der Jugendarbeitslosigkeit? Eine Reise in die (Un-)Tiefen Europas
In Kooperation mit der Main-Taunus-Schule Hofheim, dem Helmi Business College (Finnland), dem National College Petru Rares (Rumänien) und dem Istituto Tecnico Commerciale Archimede (Italien)

Programmorschau 2016

29.02. – 05.03.2016 Teile 1 und 2
Schwarz oder weiß? – Schwarz auf weiß! Die „Flüchtlingskrise“ in den europäischen Medien. Herausforderungen und Folgen für unsere Gesellschaften
In Kooperation mit der Max-Eyth-Schule, Alsfeld, und dem Lycée Jean Macé, Rennes (Frankreich)

06.03. – 11.03.2016
Wege aus der Fremde – Wege in die Fremde – Wege zu den Fremden. Migration in Europa: Was steht auf dem Spiel? Teil 3
In Kooperation mit dem Berufskolleg Viersen, dem Lycée les Côteaux, Cannes (Frankreich) und dem Liceo O. Romero, Bergamo/Albino (Italien)

23.04.2016
L'art de travailler chez le voisin - ein interkultureller Workshop
In Kooperation mit VAUS (Verbundausbildung Untere Saar e.V.) und der IHK Saarland

25.04. – 30.04.2016
Wege aus der Fremde – Wege in die Fremde – Wege zu den Fremden. Migration in Europa: Was steht auf dem Spiel? Teil 4
In Kooperation mit den Berufsbildenden Schulen Osterholz-Scharmbeck, dem Tallina Saksa Gümnasium (Estland) und dem Vesthimmerlands Gymnasium (Dänemark)

25.04. – 30.04.2016
Wege aus der Fremde – Wege in die Fremde – Wege zu den Fremden. Migration in Europa: Was steht auf dem Spiel? Teil 5
In Kooperation mit den Berufsbildenden Schulen Osterholz-Scharmbeck, dem Tallina Saksa Gümnasium (Estland) und dem Vesthimmerlands Gymnasium (Dänemark)

Programmorschau 2016

29.04.2016
Europaklassen im Saarländischen Landtag zum Thema „Weimarer Dreieck und europäische Werte. Was uns heute zusammenhält“
In Kooperation mit dem saarländischen Ministerium für Finanzen und Europa, der Europa-Union Saar e.V., Saarbrücken, dem Landtag des Saarlandes und Europe Direct Saarbrücken

01.05. - 08.05.2016
Civic Academy - „Making Europe work“
In Kooperation mit JEF-Deutschland e.V., Berlin

22.06. – 24.06.2016
Deutsch-Französischer Dialog - Leben in europäischen Grenzregionen. Mehrsprachigkeit in Grenzregionen: Analyse, Politik, Praxis
In Kooperation mit der ASKO EUROPA-STIFTUNG, Saarbrücken, Citizens for Europe e.V., Berlin, dem Deutsch-Französischen Institut, Ludwigsburg, dem Centre International de Formation Européenne (CIFE), Nice/Berlin, der Fondation Charles Léopold Mayer pour le Progrès de l'Homme (fph) und dem Institut für Europäische Politik, Berlin

23.07. – 30.07.2016
Gemeinsam in Frieden leben!
In Kooperation mit der Europäischen Bewegung Deutschland

26.09. – 01.10.2016
D-F-ALG interkulturelle Animatourausbildung
In Kooperation mit der Fédération Léo Lagrange (Frankreich) und der Association Bel Horizon (Algerien)

05.10. – 07.10.2016
Kooperationstreffen der Schulpartner der Europäischen Akademie Otzenhausen

07.10. – 09.10.2016
Europa-Camp | Räume entdecken – Grenzen überwinden
In Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit – Regionaldirektion Saarland/Rheinland-Pfalz und EURES, Saarbrücken

20.10. – 22.10.2016
Vivre ensemble, vivre en paix - Multiplikatoren-schulung, Teil 1

07.11. – 12.11.2016
Perspektiven einer nachhaltigen Entwicklung. Ist Europa erneuerbar?
In Kooperation mit der Eduard-Stieler-Schule, Fulda, und dem Lycée Hôtelier de Dinard (Frankreich)

14.11. – 19.11.2016
Wir gegen die Anderen? - Die Anderen, das sind wir!
In Kooperation mit der Friedrich-Wilhelm-von-Steu-ben-Gesamtschule, Potsdam, dem Lycée Jean Macé, Rennes (Frankreich) und dem Lyzeum Wehjorowo (Polen)

21.11. – 26.11.2016
Aufbruch in die Fremde - Flucht und Migration in Europa.
In Kooperation mit der Anne-Frank-Gesamtschule Viersen, dem Istituto Superiore Ettore Majorana, Bergamo (Italien)

25.11. – 27.11.2016
Vivre ensemble, vivre en paix - Multiplikatoren-schulung, Teil 2

27.11. – 03.12.2016
Große Freiheit – (k)eine Zukunft? Perspektiven einer nachhaltigen Landwirtschaft im Spannungsfeld von

Programmorschau 2016

Liberalisierung, Naturschutz und Verbraucherinteressen
In Kooperation mit EPLEA Courcelles-Chaussy (Frankreich) und Justus-von-Liebig Schule Hannover

28.11. – 03.12.2016
Zivilcourage hat viele Gesichter - Was bewegt UNS?
In Kooperation mit dem Berufskolleg Eschweiler der StädteRegion Aachen, der Staatlichen Polytechnische Hochschule Pskow (Russland) und dem Lycée Lamarck, Albert (Frankreich)

05.12. – 10.12.2016
Europäische Toleranzakademie: Solidarität – nur ein Wort oder ein Wert? Perspektiven eines Europas mit Zukunft.
In Kooperation mit dem Lycée les Arcades Dijon, der BBS Wirtschaft, Trier, und dem Liceo O. Romero, Bergamo/Albino (Italien)

Institut für Rhetorik und Methodik

Kontakt: Eva Wessela M.A., Rebecca Dahl M.A., Nicola Speer Dipl. SpreWi

02.01. – 07.01.2016
Praxiskurs Konferenzdolmetschen: Vertreibung, Flucht, Migration. Globale Dimensionen - entwicklungspolitische Implikationen

14.01., 05.07. und 07.11.2016
Workshops im Rahmen des Projekts: BNE in der Lehrerbildung

In Kooperation mit der Stiftung Forum für Verantwortung, Seeheim-Jugenheim, der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung, Wiesbaden, und der Universität Leuphana, Lüneburg

01.02. – 03.02.2016
Step by Step zum Nachhaltigen Konsum
In Kooperation mit der Kurfürst-Balduin-Realschule Wittlich

03.02. – 05.02.2016
Diskutieren - Streiten - Debattieren
In Kooperation mit der Marienschule Saarbrücken

12.02. - 14.02.2016
Auf der Flucht - Hintergründe, Probleme, Lösungsansätze. Diskussion der methodisch-didaktischen Konzeption
Eine Fortbildung für Multiplikatoren

19.02.2016
SDG – Das Saarland Denkt Global
In Kooperation mit dem Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V., Saarbrücken

22.02.2016
Professioneller Telefondienst: Telefontraining
In Kooperation mit dem Institut national d'administration publique, Luxembourg

03.03. – 04.03.2016
Kommunikation mit dem Bürger
In Kooperation mit dem Institut national d'administration publique, Luxembourg

08.03.2016
Selbstbewusstes Auftreten
In Kooperation mit der SozialAkademie der AWO des Saarlandes

Programmorschau 2016

- 16.03. – 18.03.2016
Auf der Flucht - Hintergründe, Probleme, Lösungsansätze. Ein Rhetorikworkshop
In Kooperation mit dem Auguste-Viktoria-Gymnasium Trier
- 29.03. – 03.04.2016
Auf der Flucht - Hintergründe, Probleme, Lösungsansätze. Ein Rhetorikworkshop
In Kooperation mit dem Rotary Club Trier
- 04.04. – 06.04.2016 a
Auf der Flucht - Hintergründe, Probleme, Lösungsansätze. Ein Rhetorikworkshop
In Kooperation mit dem Reichswald-Gymnasium, Ramstein-Miesenbach
- 04.04. – 06.04.2016 b
Auf der Flucht - Hintergründe, Probleme, Lösungsansätze. Ein Rhetorikworkshop
In Kooperation mit dem Reichswald-Gymnasium, Ramstein-Miesenbach
- 20.04. – 21.04.2016
Umgang mit Beschwerden
In Kooperation mit dem Institut national d'administration publique, Luxembourg
- 28.04. – 30.04.2016
Auf der Flucht - Hintergründe, Probleme, Lösungsansätze. Ein Rhetorikworkshop
In Kooperation mit der Realschule plus Konz
- 04.05.2016
Selbstbewusstes Auftreten - frei vor Gruppen sprechen
In Kooperation mit der SozialAkademie der AWO des Saarlandes
- 12.05. - 14.05.2016
Auf der Flucht - Hintergründe, Probleme, Lösungsansätze. Ein Rhetorikworkshop
In Kooperation mit dem Auguste-Viktoria-Gymnasium Trier
- 23.05.2016
Moderation
In Kooperation mit der SozialAkademie der AWO des Saarlandes
- 25.05.2016
Sitzungsziele erreichen
In Kooperation mit der SozialAkademie der AWO des Saarlandes
- 15.06. – 16.06.2016
Präsentation
In Kooperation mit der SozialAkademie der AWO des Saarlandes
- 01.07. – 03.07.2016
Kolloquium: Mehrsprachigkeit im europäischen Wissenschaftsdiskurs
In Kooperation mit der Deutsch-Französischen Hochschule, Saarbrücken
- 07.07.2016
Präsentation
In Kooperation mit der SozialAkademie der AWO des Saarlandes
- 13.07. – 14.07.2016
Vorträge visuell unterstützen
In Kooperation mit der SozialAkademie der AWO des Saarlandes

Programmorschau 2016

- 05.09. – 07.09.2016 a
Auf der Flucht - Hintergründe, Probleme, Lösungsansätze. Ein Rhetorikworkshop
In Kooperation mit der Berufsbildenden Schule Wirtschaft, Trier
- 05.09. – 07.09.2016 b
Auf der Flucht - Hintergründe, Probleme, Lösungsansätze. Ein Rhetorikworkshop
In Kooperation mit der Berufsbildenden Schule Wirtschaft, Trier
- 13.09. – 16.09.2016 a
Auf der Flucht - Hintergründe, Probleme, Lösungsansätze. Ein Rhetorikworkshop
In Kooperation mit dem Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, Trier
- 13.09. – 16.09.2016 b
Auf der Flucht - Hintergründe, Probleme, Lösungsansätze. Ein Rhetorikworkshop
In Kooperation mit dem Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, Trier
- 20.09. – 23.09.2016
Auf der Flucht - Hintergründe, Probleme, Lösungsansätze. Ein Rhetorikworkshop
In Kooperation mit dem Balthasar-Neumann-Technikum
- 27.09. – 30.09.2016
Auf der Flucht - Hintergründe, Probleme, Lösungsansätze. Ein Rhetorikworkshop
In Kooperation mit dem Balthasar-Neumann-Technikum
- 29.09. – 30.09.2016
Umgang mit Beschwerden
- In Kooperation mit dem Institut national d'administration publique, Luxembourg
- 04.10. – 07.10.2016
Auf der Flucht - Hintergründe, Probleme, Lösungsansätze. Ein Rhetorikworkshop
In Kooperation mit dem Balthasar-Neumann-Technikum
- 14.10. - 16.10.2016
Rhetorik-Schule-Europa
Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung Bundesverband (DGSS)
- 04.11. – 06.11.2016
Sicheres Auftreten und Sprechen vor Gruppen
Ein Seminar für Produktköniginnen
In Kooperation mit saar.is - saarland. innovation&standort e. V., Saarbrücken
- 16.11.2016
Afrika-Forum 2016 - Perspektiven eines Kontinents
In Kooperation mit Haus Afrika e.V., Saarbrücken, und dem Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V. und Landeszentrale für politische Bildung des Saarlandes, Saarbrücken
- 16.11. – 18.11.2016
Gesprächsführung
In Kooperation mit der SozialAkademie der AWO des Saarlandes
- 09.12. - 11.12.2016
Worte und Taten: Befremdliches aus der Europäischen Union
In Kooperation mit START Saar

Programmorschau 2016

12.12. – 15.12.2016 a
Auf der Flucht - Hintergründe, Probleme, Lösungsansätze. Ein Rhetorikworkshop
In Kooperation mit dem Gymnasium Johanneum, Homburg

12.12. – 15.12.2016 b
Auf der Flucht - Hintergründe, Probleme, Lösungsansätze. Ein Rhetorikworkshop
In Kooperation mit dem Gymnasium Johanneum, Homburg

Das Fremde Europa

Kontakt: Stefan Mörsdorf

Wege aus der Fremde – Wege in die Fremde – Wege zu den Fremden. Migration in Europa: Was steht auf dem Spiel?
Teile 1 - 5
24.01. – 29.01.2016
06.03. – 11.03.2016
25.04. – 30.04.2016
Worte und Taten: Befremdliches aus der Europäischen Union
09.12. - 11.12.2016

Zivil-militärischer Dialog

Kontakt: Michael Matern M.A.

Globale Nachhaltigkeitswende?
11.01. – 12.01.2016
13.01. – 14.01.2016
15.03. – 16.03.2016

Internationale Sicherheitspolitik
09.05. – 11.05.2016
05.07. – 06.07.2016
07.09. – 09.09.2016
27.10. – 29.10.2016

In Kooperation mit verschiedenen Standorten der Bundeswehr der Großregion.

Nachhaltige Entwicklung

Kontakt: Michael Matern M.A.

11.03. – 13.03.2016
Wege aus der Wachstumsgesellschaft
5. Kolloquium für den wissenschaftlichen Nachwuchs
Eine Veranstaltung mit der Stiftung Forum für Verantwortung, Seeheim-Jugendheim

19.04.2016
Der Wolf in der Großregion: grenzüberschreitendes Wolfsmanagement

03.09.2016
2. Lange Nacht des Nationalparks
Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Nationalpark Hunsrück-Hochwald.

07.10. – 09.10.2016
Wälder- und Nationalparks Europas
In Kooperation mit dem Goethe-Institut, Paris

Programmorschau 2016

Archäologie in der Großregion

Kontakt: Stefan Mörsdorf, Michael Koch

14.04. – 17.04.2016
Archäologentage Otzenhausen 2016
In Kooperation mit der Gemeinde Nonweiler, dem Institut national de recherches archéologiques préventives (Frankreich); dem Service régional de l'archéologie de Lorraine (Frankreich), dem Freundeskreis keltischer Ringwall e.V., Nonweiler, und den D'Georges Kayser Altertumsfuerscher a.s.b.l. (Luxemburg)

Saarländische Geschichte
24.09.2016: Von der Antike bis zur Neuzeit
08.10.2019: 19. und 20. Jahrhundert

26.09.2016
Lehrerfortbildung
Archäotechnik: Historischer Textilien / das Keltengehöft Otzenhausen. Außerschulische Lernorte und experimentelle Archäologie
In Kooperation mit dem Institut für Lehrerfortbildung Saarbrücken (ILF)



Kulturelle Veranstaltungen

In Kooperation mit der Stiftung europäische Kultur und Bildung, Saarbrücken

Kontakt: Dipl. Übers. Kerstin Adam

14.04.2016
Posterausstellung: Archäologie plakativ
Historische Fakten vermarkten – Illusion oder Wirklichkeit

10.06. – 12.06.2016
Konzert: Musik ohne Grenzen
Jugend trifft Klassik

30.07. – 08.08.2016
Musik als Sprache der europäischen Jugend
14. Auflage des European Guitar & Mandolin Youth Orchestra (EGMYO)

27.11.2016
Adventslunch
Mit Textbeiträgen und Musik

E U R O P A

E N T S T E H T

D U R C H

B E G E G N U N G